



WILSDRUFF
Wirtschaft · Wohnen · Wohlfühlen



WILSDRUFF



INFORMATIONSBROSCHÜRE DER STADT WILSDRUFF

Wilsdruff – immer einen Halt wert

Wilsdruff

– immer einen Halt wert 4

Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf

– die Dörfer auf dem Berg 20

Grumbach

– Zukunft aus Tradition 24

Helbigsdorf

– wo man sich am schönsten Dorfplatz trifft 28

Blankenstein

– der Eingang zum Triebischtal . . 29

Herzogswalde

– das Dorf am Landberg 31

Kaufbach

– das Dorf mit der Windmühle . . 34

Kesselsdorf

– großartige Geschichte und hoffnungsvolle Zukunft 37

Limbach-Birkenhain

– die zwei kleinsten Dörfer 41

Mohorn-Grund

– wo man mal wieder Land sieht 43



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sehr geehrte Gäste,

Ich freue mich, Sie in Wilsdruff begrüßen zu dürfen. Nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich über unsere Stadt mit ihren Ortsteilen. Schnell werden Sie spüren, dass wir Jung und Alt eine liebens- und lebenswerte Heimat bieten.

Die Stadt Wilsdruff liegt, eingebettet in eine reizvolle landschaftliche Umgebung, unmittelbar vor den Toren der Sächsischen Landeshauptstadt Dresden. Sie bietet für ihre ca. 14.700 Einwohner ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld. Zahlreiche individuelle Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Grundversorgung, Kindertagesstätten, Grundschulen, Oberschule, Gymnasium sowie Seniorenresidenzen stehen in Wilsdruff und den 13 Ortsteilen zur Verfügung. Spiel- und Sportplätze, Wander- und Radwege bieten Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung. Auch die Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortsteilen und das „Stadt- und Vereinshaus – Kleinbahnhof Wilsdruff“ stehen zur Nutzung bereit. Ob individuell oder in einem der über 80 Vereine – vielfältig ist die Palette der Angebote.

Die Geschichte der Stadt Wilsdruff reicht zurück ins dreizehnte Jahrhundert. Noch heute findet der aufmerksame Betrachter Zeugnisse aus dieser Zeit. Sachkundig und liebevoll werden in allen Ortsteilen der Stadt historisch bedeutsame Zeitzeugnisse durch engagierte ehrenamtlich Tätige bewahrt und gepflegt. Aber auch neu Entstandenes erringt Aufmerksamkeit. Neue Wohnanlagen, Geschäftsgebäude, wunderschön sanierte Häuser und gepflegte Grünanlagen prägen die eigenständigen Ortsbilder.

Den Gewerbebetrieben und Handwerkern eröffnet sich durch die Autobahnanschlussstellen zur A 4 und A 17 eine hervorragende Verkehrsanbindung. Gut ausgelastete Gewerbegebiete bieten interessierten Gewerbetreibenden günstige Produktions- und Entwicklungsmöglichkeiten in Nachbarschaft namhafter Betriebe.

Tauchen Sie ein in die Geschichte und Gegenwart unserer Stadt. Möge unsere Informationsbrochüre Ihnen Hilfe und Unterstützung in den Belangen des Alltags geben und Ihnen unsere Stadt ein Stück näher bringen.

Es grüßt Sie herzlichst



Ihr Ralf Rother
Bürgermeister

Wilsdruff, 2023



Wilsdruff – immer einen Halt wert

- **Landkreis:** Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- **Postleitzahl:** 01723
01737 für Braunsdorf, Oberhermsdorf, Kleinopitz
- **Einwohnerzahl Gesamt-gemeinde:** ca. 14.700
- **Größe Gemeindegebiets:**
8.149 Hektar
- **Ortsteile der Stadt Wilsdruff:**
insgesamt 13: Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Grumbach, Grund, Helbigsdorf, Herzogswalde, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinopitz, Limbach, Mohorn, Oberhermsdorf
- **Telefonvorwahl:**
035204 für Wilsdruff,
Kaufbach, Birkenhain, Limbach, Kesselsdorf, Grumbach
035209 für Mohorn, Blankenstein, Grund, Helbigsdorf, Herzogswalde
035203 für Braunsdorf, Kleinopitz
0351 für Oberhermsdorf
- **Partnergemeinde:**
Graben-Neudorf

Rund 1,5 Kilometer vor der Ausfahrt Wilsdruff weist bereits ein großes blaues Schild auf die **Jakobikirche** Wilsdruff hin. Sie, die 30. Autobahnkirche der Bundesrepublik, die dritte in Sachsen und die erste ökumenische überhaupt. Dann das Schild „Wilsdruff - 1.000 Meter“: Wer auf der **Autobahn A4** in Richtung Dresden oder Chemnitz unterwegs ist, fährt an der Stadt Wilsdruff vorbei. Tausende Fahrzeuge rollen tagaus, tagein über die sechsspurige Piste und immer mehr biegen hier ab. Nicht nur, wenn das Radio wieder mal vor einem Stau in der sächsischen Landeshauptstadt warnt und man derweil Ruhe und Besinnung in der Jakobikirche sucht.

Nein, denn **Wilsdruff ist einen Halt wert** – als Stadt der Handwerker und Gewerbetreibenden, als Stadt zum Einkaufen und als eine Stadt zum Wohnen und Arbeiten.

In einer Urkunde vom **27. Juli 1259**, die heute im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden zu finden ist, wird Wilsdruff erstmals schriftlich erwähnt. Vor allem in den letzten Jahren hat sich die über 755 Jahre alte Stadt sichtbar herausgeputzt. Die **Innenstadt** wurde seit 1993 mit Hilfe umfangreicher städtebaulicher Sanierungsprogramme und des großen Engagements privater Eigentümer fast komplett saniert. Der **Marktplatz** wurde im Jahr 2000 neu gestaltet, mitten darauf tummelt sich eine Sau mit ihren Frischlingen am Wasser – eine Reminiszenz an das Flüsschen die „Wilde Sau“, das Gewässer, das unsere Stadt durchfließt. Rings um den Markt strahlen die Häuser mit ihren sanierten Fassaden. Das **historische Rathaus**, in dem sich der



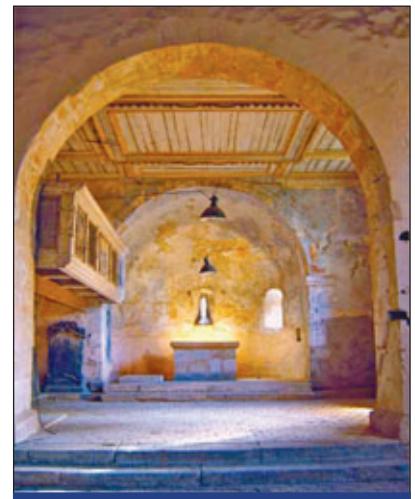


„**Wilsdruff hat in der Region einen guten Ruf als Einkaufsstadt**“, berichtet Bürgermeister Ralf Rother mit Stolz. In der Wilsdruffer Innenstadt gibt es zahlreiche kleine Geschäfte. Diese bieten zwar nicht die Auswahl eines großen Warenhauses, dafür aber persönliche Bedienung und fachliche Beratung.

Trausaal des Standesamtes Wilsdruff und ein Sitzungssaal befinden, reiht sich würdig ein. Seit Ende 2004 erstrahlt auch der **Kirchplatz** in neuem Glanz - in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-lutherischen Kirche umgestaltet und ausgebaut. Von der **Stadtverwaltung**, dem Verwaltungsgebäude auf der Nossener Straße 20, im früheren Gebäude des Amtsgerichts, lenkt die Stadtverwaltung die Geschicke der Stadt und ihrer 13 Ortsteile. An den ursprünglichen Verwendungszweck erinnert heute lediglich noch die dahinter liegende „Gerichtsstraße“.

Der Stadtverein Wilsdruff e. V. bzw. einzelne Gewerbetreibende bereichern mit Veranstaltungen, wie z. B. dem **Lichterfest**, der **Kneipennacht** im Rahmen des Stadtfestes, dem Leseherbst bzw. den **verkaufsoffenen Sonntagen** anlässlich des **Frühlings- und Herbstbauernmarktes** die Innenstadt. Guten Zuspruch haben auch die Discounter, die sich am Stadtrand von Wilsdruff angesiedelt haben.

Wilsdruff war auch früher schon ein großer **Wirtschaftsstandort** – sei es als Möbelstadt, mit metallverarbeitenden Betrieben wie Paul Mittag Nachf., später als VEB Fahrzeugwerk Wilsdruff, Brauerei, Baumschulen, Gärtnereien, Handwerk und dem damals vom Bahnanschluss profitierenden Landhandel.



- **Verkehrsanbindung:**
Autobahn A4 • Autobahn A17;
Bundesstraße B173 Dresden-
Freiberg
- **Wochenmarkt:**
donnerstags
- **Stadtfest Wilsdruff:**
im August
- **Tag der offenen Tür
der Feuerwehr Wilsdruff:**
erstes Wochenende im Juni
- **Wilsdruffer Blasmusikfest:**
am 3. Oktober
- **Lichterfest:**
am 1. Advent
- **Dorffeste der Ortsteile:**
im Veranstaltungskalender oder
im Internet ersichtlich
- **Internetadresse:**
www.wilsdruff.de
- **E-Mail:**
post@svwilsdruff.de

Eine bedeutende Rolle spielen in Wilsdruff die Handwerker, Händler und Gewerbetreibenden. Neben zahlreichen Baubetrieben wie der Firma Hoch- und Ingenieurbau Wilsdruff, der Teichmann Bau GmbH und der Eiffage Infra-Rohstoffe GmbH, gibt es eine Vielzahl kleinerer und größerer Unternehmen im Stadtgebiet, wie zum Beispiel die WIMA Wilsdruffer Maschinen- und Anlagenbau GmbH. Zahlreiche Märkte und Autohäuser haben sich an der Umgehungsstraße etabliert.

Große Bedeutung hat das **Gewerbe- und Industriegebiet „Hühndorfer Höhe“**. Die ursprünglich 31 Hektar Baufläche auf der „Hühndorfer Höhe“ sind bis auf wenige Ausnahmen belegt. Renommierte Unternehmen wie die Firmen LWN Lufttechnik GmbH, Stahlbau & Bauschlosserei Walther GmbH, Beiselen GmbH, ALDI GmbH & Co. KG, Asphaltmischwerke Wilsdruff GmbH u. v. a. sind seit vielen Jahren im Gebiet vertreten. Bei der Ansiedlung der Firma Schwarz L. Wackler Wwe. Nachf. GmbH im Jahr 2007 konnte bereits eine erste Erweiterung der Gewerbegebietsfläche erfolgen. Im Jahr 2008 war es dann zwingend notwendig, das Gewerbegebiet in einem Bauleitplanverfahren in östliche Richtung um 10 Hektar zu vergrößern, um die Ansiedlung des Unternehmens ads-tec Dresden GmbH und in jüngster Zeit die Firma Eberspächer Exhaust Technology Wilsdruff GmbH & Co. KG gewährleisten zu können. Am 28. Mai 2009 konnte im Beisein von Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöllner und Landrat Michael Geisler die Erschließungsstraße mit den Namen „Dresdner Tor“ eingeweiht werden.

Die Erschließung von weiteren 10 Hektar wurde 2014 abgeschlossen, die ersten Bewerber haben bereits Interesse an der Ansiedlung beurkundet. Die B. Braun Melsungen AG hat am 4. September 2018 in Wilsdruff Europas modernste Produktionsstätte von Dialysatoren eingeweiht. In Wilsdruff finden alle Unternehmer gute Bedingungen für Produktion und Handel. Im Gegenzug profitiert die Stadt von den Gewerbesteuerereinnahmen. Damit ist es gelungen, die Infrastruktur der Stadt und ihrer Ortsteile erheblich zu modernisieren.

Viele Investitionen flossen in die Infrastruktur, was zur Attraktivität der Stadt und der Region beiträgt.

Die **Betreuung von Kindern** ab einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit spielt in Wilsdruff schon immer eine bedeutende Rolle. Der „Grundstein“ wurde vermutlich Anfang des 20. Jahrhunderts gelegt. In der Dresdner Volkszeitung vom 14. Oktober 1912 wurde berichtet, dass der Wilsdruffer Stadtmagistrat bekannt gibt, dass in Wilsdruff ein städtischer Kinderhort eröffnet werden soll.



Inzwischen gibt es in Wilsdruff und Ortsteilen durch den **Kindergartenverein Wilsdruff e. V.** an den Grundschulen in Wilsdruff, Oberhermsdorf und Mohorn eine Hortbetreuung mit einer Inanspruchnahme von ca. 700 Kindern und den Kindertagesstätten „Am Schlossberg“ in Blankenstein, „Spatzennest“ in Braunsdorf, „Gänseblümchen“, „Sonnenschein“, Haus 1, „Sonnenschein“, Haus 2 in Wilsdruff, „Am Heidelberg“ in Mohorn und „Natur-Kinderland“, Häuser 1 und 2 in Grumbach und „Landbergwichtel“ in Herzogswalde. Zudem steht der Evangelischen Grundschule Grumbach Hortplätze bis zu 105 Hortkindern zur Verfügung. Die „Haltestelle Kinderherzen“ in Kesselsdorf ist in Trägerschaft der **Arbeiterwohlfahrt Weißeritzkreis e. V.** Ebenfalls in Kesselsdorf ist das Evangelische Kinder- und Familienhaus „St. Katharinen“, dieses in Trägerschaft des **Kirchspiels Wilsdruffer Land**. Insgesamt werden 850 Krippen- und Kindergartenkinder einschließlich Integrationsplätzen betreut.

Außer dieser Kinderbetreuung besteht in der Stadt Wilsdruff auch die Möglichkeit der Betreuung durch **Tagesmütter**, wovon derzeit 10 Plätze beansprucht werden.

Weiterführend gibt es in **Grundschulen** in Wilsdruff, Mohorn und Oberhermsdorf in Trägerschaft der Stadt Wilsdruff sowie die Evangelische Grundschule in Grumbach in Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Wilsdruffer Land e. V. ca. 800 Kinder. Zudem gibt es in der **Oberschule Wilsdruff** ca. 500 Schüler und im Gymnasium Wilsdruff ca. 400 Schüler.

Für den **Schul- und Vereinssport**, das kulturelle Leben sowie private Feierlichkeiten bieten diverse Einrichtungen Platz: Das **markante historische Bahnhofsgebäude** mit seiner öffentlichen Nutzung trägt nach seiner Sanierung erheblich zur Belebung, Identitäts- und Adressbildung am Eingang des Stadtzentrums, von Grumbach kommend, bei.

Aufgrund seiner historischen Bedeutung und als Imageträger des Geländes wurden das Bahnhofsgebäude und der angrenzende Güterschuppen umfassend saniert und zu dem dringend benötigten **Stadt- und Vereinshaus „Kleinbahnhof Wilsdruff“** umgenutzt. Weiterhin wurde der Loksuppen zu einem Museum für Verkehrsgeschichte umgebaut und die Fläche dazwischen mit einem Festplatz, einer Freifläche und der Rampe als Bühne gestaltet. Die **Saubachtalhalle**, gebaut als Dreifeldhalle, erfüllt die Wilsdruffer mit Stolz. Auf den Tribünen finden bis zu 575 Personen Platz. Ein Schmuckstück ist auch das **Parkstadion** mit seinem Rasen- und Kunstrasenplatz. Die Bibliothek im Gebäude der Grundschule Wilsdruff sowie vieles andere, wie die Angebote der Kirchgemeinden, runden das Angebot ab.



Alles zusammen hat dazu beigetragen, dass viele Wohngebiete entwickelt werden konnten, diese inzwischen überwiegend ausgelastet sind und die Nachfrage nach weiteren Bauplätzen anhält. Wilsdruff ist einen Halt wert – für die einen zum Bum-meln, für die anderen zum Bleiben.



Höhepunkte der Wilsdruffer Geschichte



✱ Im **3. Viertel des 12. Jh.** entsteht Wilsdruff als Waldhufendorf mit etwa 25 bis 30 Bauernstellen. Der Ort wird nach einem Wieland, wahrscheinlich dem Anführer der Siedler, benannt. Mit dem Dorf wird die noch heute bestehende Jakobikirche errichtet. ✱ Zwischen **1180 und 1220** wird neben dem Dorf eine Stadt mit eigener Kirche (Nicolaikirche) planmäßig angelegt - es entstand das Städtchen Wilandesdorf. ✱ In einer Urkunde vom **27. Juli 1259** wird Wilsdruff erstmals schriftlich erwähnt. ✱ In einer Urkunde von **1281** wird Wilsdruff als „oppidum“ („Stadt“) bezeichnet. ✱ **Anfang des 15. Jahrhunderts** wurden die von Schönbergs Stadtherren von Wilsdruff und blieben es länger als vier Jahrhunderte. ✱ **1447** erlebte Wilsdruff seinen ersten überlieferten Stadtbrand, dem weitere in den Jahren 1450, 1584, 1634, 1686 und 1744 folgten. ✱ **1543** errichtete Hans von Schönberg ein Schloss und begann mit dem Nordflügel, der 1819/20 abgebrochen wurde - Süd- und Ostflügel entstanden nach 1696 und wurden zum herrschaftlichen Wohnsitz der Herren von Schönberg. ✱ Die Wilsdruffer Postmeilensäule wird **1730** auf dem Marktplatz errichtet. ✱ In der Schlacht bei Kesselsdorf siegen am **15. Dezember 1745** die Preußen unter Fürst Leopold von Anhalt-Dessau über die Sachsen und die verbündeten Österreicher. Tags darauf bezieht Preußenkönig Friedrich II. in Wilsdruff sein Hauptquartier. ✱ **1758** wurde das neue Rathaus eingeweiht, nachdem das alte 1744 beim Stadtbrand zerstört worden war. ✱ **1886** wurden die Kleinbahnverbindungen nach Potschappel, 1899 nach Nossen und 1909 nach Meißen in Betrieb genommen. ✱ **1894** nimmt der Stockfabrikant Gustav Fischer das erste Elektrizitätswerk der Stadt in Betrieb. ✱ Die Nicolaikirche, so wie wir sie jetzt vorfinden, wurde in nur einem reichlichen Jahr, von **1896 bis 1897**, errichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte

dazu am 26. Mai 1896. Am 20. September 1897 wurde die neue Nicolaikirche festlich eingeweiht. ✱ **1911** trat die Wasserleitungsordnung der Stadt in Kraft, durch die der obligatorische Wasseranschluss eines jeden Haushalts verfügt wurde. ✱ **1912** hatte Wilsdruff seine Hochzeit als Möbelstadt. Es gab 18 Tischlermeister, 13 Möbelfabrikanten und 420 Tischlergesellen. ✱ **1913** öffnete der erste Kinderhort, den zunächst 36 Jungen und Mädchen besuchten. ✱ Eröffnung der Heimatsammlung am **14. September 1919** im Dachgeschoss der Bürgerschule. ✱ **1945** wurde die Autobahnbrücke über das Saubachtal von der SS gesprengt. Von 1952 bis 1954 wurde sie wieder aufgebaut. ✱ **1946** Gründung der Sportgemeinschaft (SG) Wilsdruff. ✱ **1952** wurde Wilsdruff mit der Kreisreform in den neu gebildeten Kreis Freital eingegliedert. ✱ **1967** Gründung des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr. ✱ **1972** wurde der Betrieb der Schmalspurbahn eingestellt. ✱ **1. Januar 1973** - Beitritt der Gemeinde Kaufbach. ✱ **1. Januar 1974** - Beitritt der Gemeinde Limbach. ✱ **1980** Gründung des Karnevalsclubs Wilsdruff. ✱ Seit **1990** besteht die Städtepartnerschaft mit Graben-Neudorf (Baden-Württemberg). ✱ **1994** wechselte Wilsdruff in den Kreis Meißen. ✱ **1994/95** wurde das Klärwerk des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ unterhalb der Autobahnbrücke gebaut und in Betrieb genommen. ✱ **1995** wurde die Autobahnbrücke über das Saubachtal neu errichtet, da die gesamte Strecke der A4 sechsspurig ausgebaut wurde. ✱ Seit **1996** gehören Helbigsdorf und Blankenstein zu Wilsdruff. ✱ **1998** vereinigten sich Wilsdruff und Grumbach, gleichzeitig wechselte die Stadt wieder in den Weißeritzkreis. ✱ **1999** Eröffnung des Heimatmuseums nach fast 30 Jahren Schließzeit. ✱ Im **August 2000**, kam Mohorn samt Grund und Herzogswalde zur Stadt Wilsdruff. ✱ Seit dem **1. August 2001** ge-



hören auch Kesselsdorf, Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf zu der Stadt an der Autobahn. Damit hat die Stadt jetzt ca. 14.100 Einwohner und 13 Ortsteile. ✱ Am **19. September 2003** wurde das Rathaus am Markt nach umfangreicher Sanierung wieder eröffnet und gleichzeitig das weltweit erste Glasglockenspiel eingeweiht. ✱ **24. Juni 2005** Eröffnung der Jakobikirche als Autobahnkirche. ✱ **12. Januar 2007** Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Herrn Dr. Rolf Görner, gestorben 2009. ✱ **1. August 2008** Fusion der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis zum Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. ✱ Am **15. August 2009** wurde, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Jubiläum, der Kleinbahnhof Wilsdruff als Stadt- und Vereinshaus eingeweiht. ✱ **24. Juli 2013** Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Herrn Prälat Hermann Scheipers (gestorben 2016). ✱ **20. bis 24. August 2014** Festwoche 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff. ✱ **15. September 2017** Symbolischer Spatenstich zum Neubau Gymnasium Wilsdruff. ✱ **14. September 2018** Richtfest Neubau Gymnasium Wilsdruff. ✱ **2018** Erschließung neues Wohngebiet in Wilsdruff für 50 Baugrundstücke. ✱ **20. Mai 2019** Eröffnung Fitnessparcour im Wilsdruffer Stadtpark. ✱ **27. August 2019** Einweihung der neuen Feuer- und Rettungswache Wilsdruff. ✱ **9. Oktober 2019** Bezug der Räumlichkeiten im neuen Anbau der Stadtverwaltung Wilsdruff. ✱ **17. Dezember 2019** Abwasserüberleitung Wilsdruff – Dresden ✱ **28. Juli 2020** Abschluss geförderter Breitbandausbau ✱ **31. August 2020** Erster Schultag für Schüler im neuen Gymnasium Wilsdruff ✱ **10. September 2020** Einweihung Erweiterung Kita Sonnenschein Haus 2 ✱ **10. Oktober 2020** Einweihung Gymnasium Wilsdruff ✱ **1. August 2021** Abriss Funkturm Wilsdruff



Mehr Informationen zur Stadt Wilsdruff und deren Geschichte finden Sie im Heimatmuseum in Wilsdruff und in unseren Chroniken.



Das Wilsdruffer Rathaus



Das Glasglockenspiel

Das Wilsdruffer Rathaus besitzt das weltweit erste Glockenspiel mit Glasglocken. Die innovative Idee, den Werkstoff Glas für die Herstellung eines architekturgebundenen Glockenspiels zu verwenden, geht auf Klaus Ferner, Fa. Turmuhrenbau Meißen, und Günter Schwarze, Professor an der Musikhochschule in Dresden, zurück. Die bisher üblichen Glockenspielinstrumente bestehen aus Bronze, Eisen, Stahl oder auch Porzellan, aber noch nie wurde Glas verwendet. Die rubinroten Glockenrohlinge lieferte eine Glashütte in Lauscha (Thüringen). Um einen harmonischen Klang zu erreichen, mussten die Glocken entsprechend bearbeitet werden.



WAPPENACHSE AN DER MARKTSEITE

Die prächtigen Wappendarstellungen an der Marktseite wurden 2003 restauriert. Das obere Wappen verweist auf Friedrich August II., Kurfürst von Sachsen und König von Polen. Unter seiner Herrschaft wurde das Rathaus 1754 bis 1758 errichtet. Die Wappenkartusche besteht aus den Wappen des Königreichs Polen und des Großfürstentums Litauen. In der Mitte ist als Herzschild das Wappen des Kurfürstentums Sachsen zu sehen. Das Wilsdruffer Stadtwappen schmückt den Balkon. Der Wappenstein wurde 1897 angebracht und 1982 durch eine Kopie ersetzt.



WAPPEN IN DER RATHAUSHALLE

Der Wappenstein war ursprünglich über dem Haupteingang angebracht. Bei der Restaurierung 1897 wurde die stark verwitterte Sandsteinplatte ausgebaut. Nach mehr als einhundert Jahren kehrte der Wappenstein ins Rathaus zurück. Die beiden Wappen verdeutlichen, dass Wilsdruff über städtische Rechte verfügt, aber einem adeligen Grundherrn unterstand, der für die höhere Gerichtsbarkeit zuständig war. Links ist das Wappen der Familie von Schönberg zu sehen. Wilsdruff befand sich seit dem frühen 15. Jahrhundert im Besitz der Familie. Rechts ist das Wappen der Stadt Wilsdruff in seiner ursprünglichen Fassung dargestellt. Auf silbernem Grund sind zwei einzeln stehende Türme angeordnet.

Zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Wilsdruff überreichten Landrat Arndt Steinbach und Peter Mickan (Bürgermeisterstellvertreter) eine schöne Standarte (links). Die Standarte (rechts) schmückt den Ratssaal.



Stilvoll und romantisch: Sagen Sie „Ja“ in Wilsdruff

Es gibt Momente im Leben, die man für immer festhalten möchte. Der ideale Ort für die Traumhochzeit wird gesucht. Die Stadt Wilsdruff bietet Ihnen zwei Trauorte, das historische Rathaus in Wilsdruff und den Rittersaal in Limbach.



Im Erdgeschoss des Rathauses Wilsdruff, Markt 1 befindet sich der Trausaal, wo Brautpaare eine individuelle und angenehme Atmosphäre genießen können. Die modernen Einrichtungsgegenstände verbinden sich harmonisch mit den historischen Architekturdetails. Das Raumbild wird durch einen Dielenfußboden geprägt, der barocken Vorbildern nachempfunden ist („Dresdner Dielung“). An der Wand ist ein Fragment der Ausmalung des alten Ratssitzungssaales zu sehen. Ein Vorhang, der die kostbare Wandmalerei imitiert, wurde restauriert und vom Obergeschoss ins Trauzimmer umgesetzt. Das Brautpaar und die Gäste blicken zudem auf zwei ineinander verschlungene Ringe - handgemalt - an der Wand. Im Turm des Rathauses befindet sich das weltweit erste Glasglockenspiel. Die ru-

binroten Glocken ertönen nach der Trauung. Heiratswillige können sich im Standesamt Wilsdruff von Montag-Freitag und auch samstags das Ja-Wort geben. 24 Gäste und ein Fotograf finden im Trausaal einen Platz, um Ihre Trauung mit zu erleben. Ein behindertengerechter Zugang ermöglicht die Teilnahme für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer. Musikwünsche werden berücksichtigt.

Das Rittergut war der Siedlungsurprung Limbachs. Der Ort wurde 1334 das erste Mal urkundlich erwähnt. Es wird vermutet, dass das Herrenhaus zunächst eine Wasserburg war. Aus dieser entwickelte sich eine vierseitige Hofanlage. Prägend für das Aussehen des Herrenhauses war die Renaissance (16. Jahrhundert). Gut zu erkennen ist das zum Beispiel am Eingangsportal und den Fenstern des Treppenturmes. Die Dachhaube des Turmes wurde im Barock (17. Jahrhundert) aufgesetzt. Die Wirtschaftsgebäude wurden um 1840 erbaut. Das Besondere an der Baustruktur ist, dass sich in ihr mehrere Baustile miteinander vereinen. Seit 2001 wird das Rittergut Limbach durch die Stiftung Leben und Arbeit aufgebaut und betreut. Die Stiftung ist eine Initiative zur Förderung christlicher Werte und demokratischer Fähigkeiten. Ihr Wunsch, mit 100 – 120 Gästen den schönsten Augenblick zu erleben, kann in Erfüllung gehen. Im besonderen Ambiente des Rittersaales finden Trauungen an festgelegten Terminen statt. Mit festlicher Hochzeitsmusik Ihrer Wahl kann die Trauung mit romantischen Melodien von



Geige, Piano oder anderen Instrumenten stilvoll umrahmt werden. Die romantische Hochzeitslocation mit geschichtlichem Flair bietet optimale Voraussetzungen für die besondere Trauung. Vom Gewölbesaal aus hat man einen direkten Blick auf die Terrasse und die umgebende Grünanlage des Rittergutes. Ihre anschließende Feier in den Festsälen des Rittergutes können Sie in Abstimmung mit der Stiftung Leben und Arbeit planen. Damit Ihr Hochzeitstag zum schönsten Tag Ihres Lebens wird, kümmern sich die Mitarbeiter liebevoll um die Umsetzung Ihrer Wünsche. Für die komplette oder teilweise Planung Ihrer Feier, den Sektempfang mit Kaffee und Kuchen auf der Terrasse oder die Beherbergung steht Ihnen die Stiftung Leben und Arbeit hilfreich zur Seite.

Zur Hochzeit steht das Brautpaar mit seinen Wünschen an erster Stelle. Unser Ziel ist es, für das Brautpaar eine persönliche und unvergesslich schöne Hochzeit zu gestalten. Sie brauchen nur noch „Ja“ zu sagen!

Standesamt Wilsdruff

Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff

Tel.: 035204 463-103

Fax: 035204 463-600

E-Mail: standesamt@svwilsdruff.de



Wilsdruffer Stadträte



v. l.: Ralf Rother Bürgermeister,
Peter Mickan 1. Bürgermeisterstellvertreter,
Tobias Fuchs 2. Bürgermeisterstellvertreter

■ CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION (CDU)

- **Mickan, Peter**
Berggasse 11, 01723 Wilsdruff
- **Tamme, Daniel**
An der Mühle 4, 01723 Grumbach
- **Siegemund, Ines**
Heimgasse 3, 01723 Wilsdruff

- **Hahn, Ludwig**
Am Oberen Bach 13, 01723 Grumbach
- **Gnannt, Mario**
Dresdner Straße 25, 01723 Wilsdruff
- **Welde, Tobias**
Am Tharandter Wald 5, 01723 Grund
- **Blumenschein, Monika**
Zedtlersstraße 5, 01723 Wilsdruff
- **Müller, Marco**
Erich-Weinert-Straße 18,
01737 Braunsdorf
- **Henker, Jens**
Christian-Klengel-Straße 24,
01723 Kesselsdorf

■ FREIE WÄHLER (FW)

- **Meerstein, Lutz**
Karl-Marx-Str. 1, 01737 Braunsdorf
- **Schlönvogt, Matthias**
Lerchenbachweg 4, 01723 Wilsdruff
- **Straube, Jens**
Schulgasse 5, 01723 Kaufbach

- **Pietzsch, Ralf**
Am Brunnen 6 a, 01723 Kesselsdorf

■ DIE LINKE (Die Linke)

- **Meiwald, Uta-Verena**
Zöllmener Ring 2, 01723 Kesselsdorf

■ ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD)

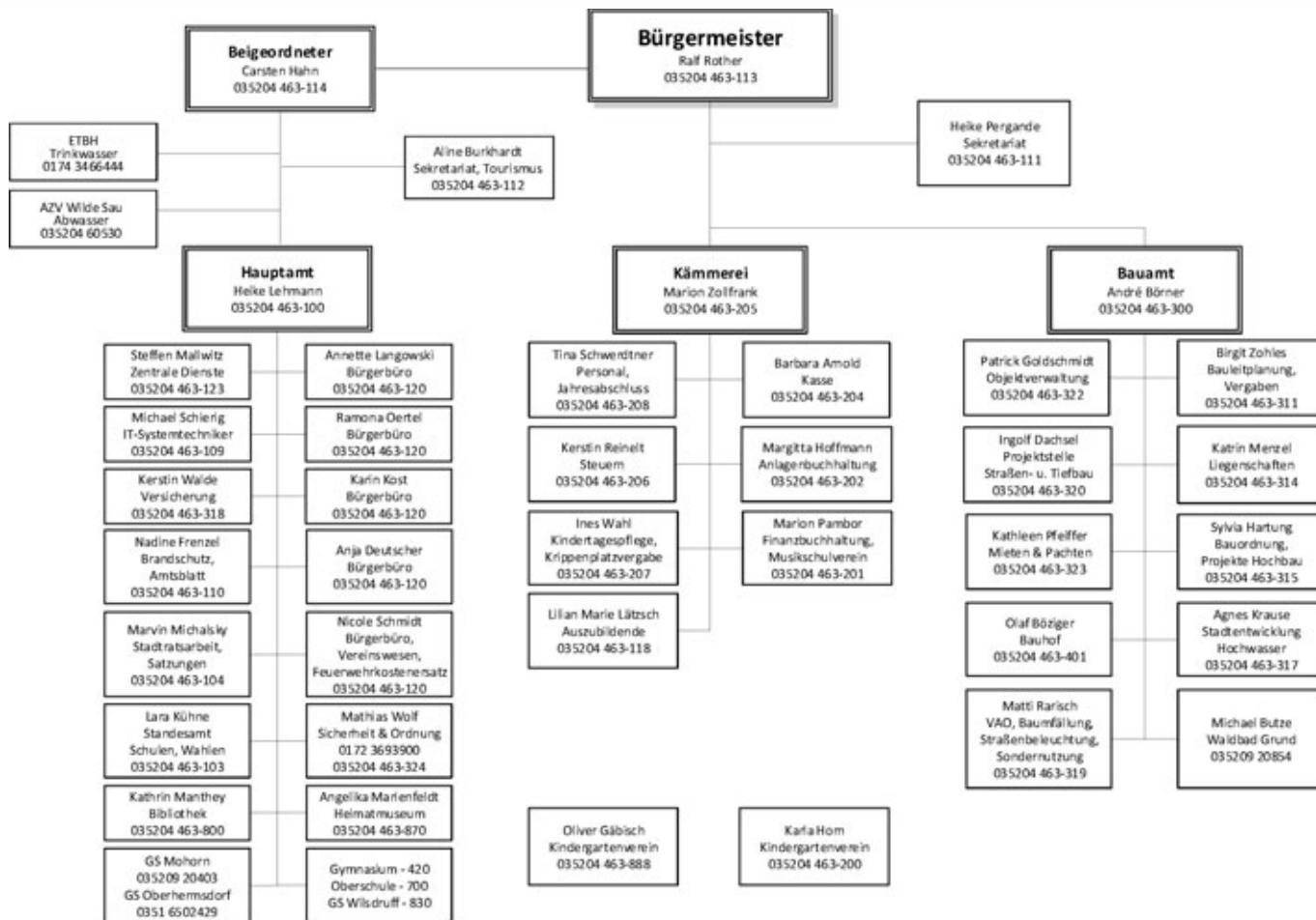
- **Fuchs, Tobias**
Markt 11, 01723 Wilsdruff
- **Christof, Steffen**
Seitenweg 6, 01723 Herzogswalde
- **Starke, Mihai**
Neumarkt 10, 01723 Wilsdruff
- **Fuchs, Robert**
Markt 9, 01723 Wilsdruff
- **Richter, Anita**
Talblick 25, 01723 Wilsdruff
- **Bleienstein, Tabitha**
Birkenhainer Straße 30, 01723 Limbach
- **Bleienstein, Matthias**
Birkenhainer Straße 30, 01723 Limbach

■ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Grüne)

- **Haupt, Ronny**
c/o Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge
Bündnis 90/Die Grünen
Tina Wünschmann, Straße des Friedens 26,
01723 Kesselsdorf



Stadtverwaltung Wilsdruff



Öffentliche Einrichtungen in Wilsdruff

STADTVERWALTUNG WILSDRUFF

Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff

Telefon: 035204 463-0

Fax: 035204 463-600

E-Mail: post@swwilsdruff.de

Öffnungszeiten

Montag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro Wilsdruff

Montag 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung

Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr



STADT- UND VEREINSHAUS Wilsdruff Kleinbahnhof

Freiberger Straße 48, 01723 Wilsdruff

Telefon: 035204 394242

PARTNERGEMEINDE

Gemeindeverwaltung Graben-Neudorf, Werner-Juchler-Platz 1
76676 Graben-Neudorf, Telefon: 07255 901-0, Fax: 07255 901-350

E-Mail: gemeindeverwaltung@graben-neudorf.de

Internet: www.graben-neudorf.de





■ Stadtwehrleiter	Sachsdoerfer Weg 1a, 01723 Wilsdruff Zur Ziegelei 11 a, 01723 Mohorn	0172 3508389	Falk	Arnhold
Ortsfeuerwehr Blankenstein	Dorfstraße 12 a, 01723 Blankenstein	0174 7118574	André	Kriesten
Ortsfeuerwehr Braunsdorf	Straße der LPG 1, 01737 Braunsdorf	0178 5236983	Bernhard	Dahl
Ortsfeuerwehr Grumbach	Gartenweg 3, 01723 Grumbach	0174 3072089	Daniel	Gebel
Ortsfeuerwehr Helbigsdorf	Obere Dorfstraße 57, 01723 Helbigsdorf	0160 99311969	Jens	Rückert
Ortsfeuerwehr Herzogswalde	Dorfstraße 61, 01723 Herzogswalde	0173 3577777	Uwe	Zschunke
Ortsfeuerwehr Kaufbach	Schulgasse 3, 01723 Kaufbach	0152 08239984	Sebastian	Straube
Ortsfeuerwehr Kesselsdorf	Christian-Klengel-Straße 23, 01723 Kesselsdorf	0162 2819298	René	Richter
Ortsfeuerwehr Kleinopitz	Tharandter Straße 5a, 01737 Kleinopitz	0174 4110953	Eric	Süß
Ortsfeuerwehr Limbach-Birkehain	Birkenhainer Straße 40, 01723 Limbach	0174 9006528	Dirk	Lützner
Ortsfeuerwehr Mohorn-Grund	Blumengasse 2, 01723 Mohorn	0174 3895782	Christian	Oertel
Ortsfeuerwehr Oberhermsdorf	Tharandter Straße 26, 01737 Kleinopitz	0177 2687876	Stephan	Kuznick
Ortsfeuerwehr Wilsdruff	Sachsdoerfer Weg 1a, 01723 Wilsdruff	0151 14553711	Daniel	Quint
■ Jugendfeuerwehr	Schulgasse 3, 01723 Kaufbach	0152 08239984	Sebastian	Straube



KINDEREINRICHTUNGEN/ SCHULEN

- **Grundschule**, Nossener Straße 21 a, 01723 Wilsdruff, 035204 463-830
- **Hort**, Nossener Straße 21 a, 01723 Wilsdruff, 035204 463-840
- **Kindertagesstätte „Gänseblümchen“**
An der Schule 7, 01723 Wilsdruff, 035204 48574
- **Kindertagesstätte „Sonnenschein“**
Haus 1, Struthweg 11, 01723 Wilsdruff, 035204 29460
- **Kindertagesstätte „Sonnenschein“**
Haus 2, Landbergweg 14, 01723 Wilsdruff, 035204 48370
- **Oberschule**, Gezinge 12, 01723 Wilsdruff, 035204 463-700
- **Gymnasium**, An der Schule 9, 01723 Wilsdruff, 035204 463-420

SCHIEDSSTELLE

- **Marco Broscheit und Sabine Neumann**, Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff, friedensrichter_wilsdruff@gmx.de

SENIOREN- UND GESUNDHEITS- EINRICHTUNGEN

- **advita Pflegedienst GmbH**, Heinrich-Heine-Straße 5 a, 01723 Wilsdruff, 035204 48229
- **Ambulanter Pflegedienst Pritzke und Donath GbR**, Nossener Straße 18 a, 01723 Wilsdruff, 035204 791080
- **Ergotherapie und Logopädie Anett Schimmel**, Freiburger Straße 7, 01723 Wilsdruff, 035204 78805
- **K & S Seniorenresidenz Wilsdruff**, An der Schule 4, 01723 Wilsdruff, 035204 39290
- **Pflegewohnanlage Katharinenhof am Schloss**, Schlossallee 1, 01723 Wilsdruff, 035204 7860

ÄRZTE

- **Dr. med. Silke Saebel**, FA für Gynäkologie, Nossener Straße 18, 01723 Wilsdruff, 035204 5760

- **Dr. Walter Glaser**, FA für Allgemeinmedizin, Wielandstraße 9, 01723 Wilsdruff, 035204 5636
- **Augenarztpraxis Wilsdruff Prof. Dr. med. Andreas Böhm, Dr. med. Anne Lux und Kollegen**, Nossener Straße 18, 01723 Wilsdruff, 035204 18870
- **Dr. Uta Münch**, FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, Nossener Straße 18 a, 01723 Wilsdruff, 035204 5758
- **Praxisgemeinschaft Liebau & Seyffert**, FÄ für innere Medizin, Nossener Str. 18 a, 01723 Wilsdruff, 035204 78808

ZAHNÄRZTE (FACHÄRZTE FÜR STOMATOLOGIE)

- **Dr. med. dent. Michaela Kraft-Neumärker, Dr. med. dent. Véronique Limpert, Zahnärztin Maxi Büchner**, Nossener Straße 18 a, 01723 Wilsdruff, 035204 5757



■ **Dr. med. Ulrike Golde und Dr. Alexander Golde**, Am Oberen Bach 2, 01723 Wilsdruff, 035204 48204

■ **Dr. med. Eberhard Günhe, Zahnärztin Julia Günhe**, Wielandstraße 9, 01723 Wilsdruff, 035204 5637

TAGESPFLEGE

■ **Tagespflege „Zur Alten Heimat“**, Rosenstraße 6/6a, 01723 Wilsdruff, 035204 269120

TIERARZT

■ **Doreen Solarek**, Landbergweg 34, 01723 Wilsdruff, 035204 48011

APOTHEKE

■ **Löwenapotheke**, Markt 15, 01723 Wilsdruff, 035204 48049, Fax: 035204 5674

■ **Wilandes-Apotheke**, Nossener Straße 18 a, 01723 Wilsdruff, 035204 274990

PHYSIOTHERAPIE

■ **Sabine Bormann**, Wielandstraße 1 a, 01723 Wilsdruff, 035204 47498

■ **Med. Massagepraxis und Physio-praxis Norbert Trommer und Stefanie Kießling**, Rosenstraße 21, 01723 Wilsdruff, 035204 47567

■ **Reflexzone Physiotherapie Wenke Kallabis**, Marktgasse 6, 01723 Wilsdruff, 035204 339757

■ **Naturheilpraxis in Balance Ute Friedländer**, Heinrich-Heine-Straße 3, 01723 Wilsdruff, 035204 339687

SPORTSTÄTTEN

■ **Saubachtalhalle**, Nossener Straße 21 b, 01723 Wilsdruff, 035204 463-810

■ **Parkstadion**, Landbergweg 7 a, 01723 Wilsdruff, 035204 58931

BIBLIOTHEK

■ **Bibliothek**, Nossener Straße 21 a, 01723 Wilsdruff, 035204 463-800

MUSEUM

■ **Heimatmuseum**, Gezinge 12, 01723 Wilsdruff, 035204 463-870

KIRCHEN

■ **Evangelisch-Lutherische St. Nicolai-Kirche**, Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff, 035204 48225

■ **Jakobikirche (Autobahnkirche)**, Am Ehrenfriedhof, 01723 Wilsdruff, 035204 399090

■ **Katholische Kirche St. Pius X/ Hermann-Scheipers-Haus**, Kirchplatz 2 a, 01723 Wilsdruff, 03521 469611

ORTSWEGEWART

■ **Stefan Kubasch**, ortswegewart@svwilsdruff.de, 0173 5622687

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN

■ **Asia-Bistro „Thang Long“**, Meißner Straße 30 c, 01723 Wilsdruff, 035204 26646

■ **Autobahnraststätte „Dresdner Tor“, BAB 4, Südseite**, 01723 Wilsdruff, 035204 9050

■ **Café „Unser Bäcker“**, Meißner Str. 30 d, 01723 Wilsdruff, 0151 29210868

■ **Café „Zum Adler“**, Nossener Straße 1, 01723 Wilsdruff, 035204 47497

■ **Kebab Haus Aydin**, Freiburger Str. 2, 01723 Wilsdruff, 035204 47323

■ **Gaststätte „Am Parkstadion“**, Landbergweg 7 a, 01723 Wilsdruff, 035204 58931

■ **Gaststätte „Zum Amtshof“**, Nossener Straße 16, 01723 Wilsdruff, 035204 48376

■ **Gerber, Günter**, Birkenhainer Weg 33, 01723 Wilsdruff, 035204 5559

■ **Hotel „AXXE“**, Dresdner Tor, BAB 4, Südseite, 01723 Wilsdruff, 035204 9050

■ **Imbiss Springsklee**, Freiburger Str. 3, 01723 Wilsdruff, 035204 40629

■ **Landhotel „Keils Gut“**, Dresdner Straße 26, 01723 Wilsdruff, 035204 780580, Fax: 035204 780888

■ **Meltzer, Angela**, Rosenstraße 7, 01723 Wilsdruff, 035204 48670

■ **Trommer, Erika**, Meißner Straße 27 b, 01723 Wilsdruff, 035204 5610



VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Angelsportverein „An der Saubach“**
Wilsdruff, Neumarkt 10, 01723 Wilsdruff, Mihai Starke, 0175 5500809
- **Artur-Kühne-Verein** Ortsgruppe im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., Meißner Straße 1 a, 01723 Wilsdruff, Vivien Ernst, 035204 394627, akv.wilsdruff@gmail.com
- **Black Devils e. V.**, Freiberger Straße 48, 01723 Wilsdruff, Jürgen Oehler, 035204 48650
- **Feuerwehblasorchester Wilsdruff e. V.**, Freiberger Straße 48, 01723 Wilsdruff Karsten Ruby, 035209 20664
- **Förderverein Funkturm Wilsdruff e. V.** Dresdner Straße 8, 01723 Wilsdruff, Sabine Neumann, 035204 279423
- **Förderverein Gymnasium Wilsdruff e. V.** Ringstraße 35, 01723 Wilsdruff
Frau Inga Lindner-Drews
- **Förderverein Oberschule Wilsdruff e. V.** Dorfstraße 20 b, 01723 Kaufbach, Madlen Gebauer, 01743111764
- **Fototreff Wilsdruff**, Lerchenbachweg 4, 01723 Wilsdruff, Matthias Schlönvogt
- **IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e. V.** im Kulturbund, Steinbuschstraße 30, 01683 Nossen, Peter Wunderwald, 035242 47711
- **Imkerverein Wilsdruff und Umgebung e. V.**, Niedergrumbacher Straße 1, 01723 Grumbach, Mike Josiger, 035204 48329, 0157 30370926 imkerjosiger@gmail.de
- **Jagdgenossenschaft Wilsdruff** Dorfstraße 14, 01723 Kaufbach, René Merbitz
- **Kaninchenzüchterverein S 541 Wilsdruff e. V.**, Wilsdruffer Straße 8 b, 01723 Grumbach, André Wienhold, rkzv@gmx.de
- **Karnevalsclub Wilsdruff e. V.**, Freiberger Straße 43, 01723 Wilsdruff, Ilona Beger, 035204 40165
- **Kindergartenverein Wilsdruff e. V.** Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff, Karla Horn, 035204 463-200, Geschäftsführender Mitarbeiter: Oliver Gäbisch, Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff, 035204 187928
- **Kleingartenverein „Am Bahndamm“ e. V.** Dresdner Straße 7, 01723 Wilsdruff, Günter Meltzer, 035204 61528
- **Kleingartenverein „Am Oberen Park“ e. V.**, Räcknitzstraße 7, 01069 Dresden, Siegmар Zahn, 0351 4969396





- **Kleingartenverein „An der Saubach“ e. V.**, Räcknitzstraße 7, 01069 Dresden, Siegmair Zahn, 0351 4969396

- **Kleingartenverein „Frohe Zukunft“ e. V.**, Martin-Andersen-Nexö-Straße 32, 01217 Dresden, Jörg Hönicke, 0351 4033961

- **Kleingartenverein „Heinrich-Heine-Straße“ e. V.**, Heinrich-Heine-Straße 5, Manuel Tzschoppe, 0173 7571106

- **Kleingartenverein „Kirschberg“ e. V.**, Oberstr. 6, 01723 Kaufbach, c/o Benjamin Gothan, 0151 41450100, b.gothan@kgv-kirschberg.info

- **Kleingartenverein „Landbergblick“ e. V.**, Oberstraße 6, 01723 Kaufbach, Petra Eyßer, 0152 22548723

- **Kleingartenverein „Löbtauer Straße“ e. V.**, Steinbacher Weg 23 b, 01723 Kesselsdorf, Andreas Berger, 0160 97392093

- **Kleingartenverein „Reichsbahn“ e. V.**, Cunnersdorfer Straße 9, 01189 Dresden, Frieder Mudra, 0177 2992651

- **Musikschulverein Wilsdruff e. V.**, Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff, Marion Pambor, post@musikschule-wilsdruff.de



- **Rassegeflügelzüchterverein Wilsdruff und Umgebung e. V.**, Tharandter Straße 47 A, 01723 Grumbach, Heiko Köhler, 035204 61349

- **rock & more wilsdruff e. V.**, Friedhofstraße 19, 01723 Wilsdruff, Andreas Däßler, 035204 40241

- **Sächsischer Dampfmaschinenverein zu Wilsdruff e. V.**, Fabrikstraße 2, 01723 Wilsdruff, Jens Weser, 035204 61918

- **Seniorenbetreuung Wilsdruff**, Töpfergasse 6, 01723 Wilsdruff, Christa Handke, 035204 48014

- **Seniorenbetreuung Wilsdruff**, Heinrich-Heine-Straße 7, 01723 Wilsdruff, Sigrid Schlönvogt, 035204 60472

- **SG Motor Wilsdruff e. V.**, Nossener Straße 21 b, 01723 Wilsdruff, Mario Gnannt, 0177 6904471

- **Skatclub „Wilsdruffer Stecher“**, Cunnersdorfer Straße 9, 01189 Dresden, Frieder Mudra, 0177 2992651

- **Stadtverein Wilsdruff e. V.**, Berggasse 11, 01723 Wilsdruff, Peter Mickan, 035204 48372



- **Stiftung Leben und Arbeit**, Nossener Straße 4, 01723 Wilsdruff, Werner Reinhuber, 035204 39909-0

- **Tanzteam Wilsdruff e. V.**, Mühlweg 1, 01723 Grumbach, Katrin Havekost, 035204 48563

- **Technikverein Sender Wilsdruff e. V.**, Zur Erholung 7, 01723 Kesselsdorf, Jürgen Juhrig, 035204 61389

- **Wilandes-Chor Wilsdruff e. V.**, Freiburger Straße 48, 01723 Wilsdruff, Ilona Bartl, 035204 20880

- **Wilsdruffer Bläserquartett**, Töpfergasse 4, 01723 Wilsdruff, Thomas Hirth, 035204 5823

- **Ziergeflügel & Exoten Wilsdruff und Umgebung e. V.**, Birkenhainer Straße 34, 01723 Limbach, Michael Krieger, 0176 43779675



Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf – die Dörfer auf dem Berg



Große Windräder weisen den Weg zu den drei Dörfern auf der Anhöhe zwischen Kesselsdorf, Grumbach und Freital. Auf der Hochfläche, rund 300 Meter über dem Elbtal, liegen Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf. Seit 1973 gehören die Orte zusammen und sind als Gemeinde Braunsdorf bekannt. 1994 kam der Zusammenschluss mit Kesselsdorf und im Sommer 2001 die Vereinigung mit Wilsdruff.

Wer aufmerksam durch die Orte fährt, dem fallen sie sofort auf: Straßennamen aus einer vergangenen Zeit. Karl-Marx, MTS, LPG, Ernst-Thälmann, Maxim-Gorki – andernorts waren solche Begriffe nach der Wende schnell verschwunden. Nicht hier. „Wir wollten keine Bilderstümerei“, erinnert sich der frühere Ortsvorsteher Dieter Eilenberger, „zumal es manche dieser Namen auch in den alten Bundesländern gibt“.

ORTSCHAFTSRAT BRAUNSDORF

Rechenberger, Rainer

Lindenstraße 1, Braunsdorf

Hubrich, Werner

Braunsdorfer Straße 9, Oberhermsdorf

Schwarze, Mike

Kesselsdorfer Straße 12, Oberhermsdorf

Meerstein, Lutz

Karl-Marx-Straße 1, Braunsdorf

Dornig, Markus

Kleinopitzer Straße 6, Oberhermsdorf

Heinz, Kristina

Nordstraße 16, Oberhermsdorf

Ranft, Steffen

Tharandter Straße 9, Kleinopitz



BRAUNSDORFER GESCHICHTE

✱ Braunsdorf wurde **1411** erstmals urkundlich als Brunstorff erwähnt. Der Name Braunsdorf tauchte 1536 auf. ✱ Die Entwicklung des Ortes hing eng mit der des Rittergutes zusammen. ✱ Im **17. Jahrhundert** wurde Braunsdorf mehrfach verkauft. ✱ Zum Ort zählten stets das Brauhaus, die Windmühle (1868 abgebrannt), der Kalkbruch und die Kalkhütte. ✱ **1802** weiht der Rittergutbesitzer die erste Schule ein, 1872 wurde ein neues Schulhaus (heute Karl-Marx-Straße 8) gebaut. ✱ Die höchste Einwohnerzahl hatte Braunsdorf **1905** mit 865, heute leben hier ca. 645 Menschen. ✱ **1973** schlossen sich Oberhermsdorf, Braunsdorf und Kleinopitz zur Gemeinde Braunsdorf zusammen, die wiederum 1994 nach Kesselsdorf eingemeindet wurde. **Seit 1. August 2001** gehören alle Orte zur Stadt Wilsdruff.



OBERHERMSDORFER GESCHICHTE

✱ Oberhermsdorf wurde erstmal **1140** erwähnt als Hermann villa (Dorf eines Hermann). ✱ Seit **1555** verfügten die Herren des Rittergutes Kleinopitz in Oberhermsdorf über eine obere Gerichtsbarkeit. ✱ **1673** zerstörte eine Feuerbrunst fast alle Gehöfte. ✱ Durch die Schlacht bei Kesselsdorf **1745** und den Siebenjährigen Krieg hatte Oberhermsdorf sehr zu leiden. Nach der Niederlage wurden die Wälder rings um das Dorf von preußischen Truppen abgeholzt und als Brennmaterial abgefahren. ✱ **1858** erhielt Oberhermsdorf eine eigene Schule. ✱ Im **19. Jahrhundert** stieg die Einwohnerzahl in Oberhermsdorf stark an, 1900 waren es 765. Viele waren Bergarbeiter, die in den Freitaler Steinkohleschächten arbeiteten. ✱ Heute leben hier ca. 580 Menschen.

KLEINOPITZER GESCHICHTE

✱ Kleinopitz ist slawischen Ursprungs. ✱ Sein Ortsname geht wahrscheinlich auf einen Namen „Edler Apacz“, der auf der Stelle des Rittergutes in Kleinopitz seinen Sitz hatte, zurück. ✱ Während der Heimatforscher Leske bereits **1071** „Oicice“ nennt, findet man den amtlichen Nachweis **1349** im Lehnbuch Friedrich des Strengen. ✱ Die Entwicklung von Kleinopitz ist mit dem Rittergut des Ortes und seiner Gerichtsbarkeit unmittelbar verbunden. Bürgerliche und adlige Besitzer waren die Herrschaften **seit dem 14. Jahrhundert** bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Der letzte Rittergutsbesitzer Dr. phil. Böhme starb 1941 und ist in Kesselsdorf beerdigt. Angehörige mussten 1945 ihren Wohnsitz verlassen. Das Land erhielten Neubauern und ortsansässige Bauern. ✱ **Mitte des 16. Jahrhunderts** wurden durch die Rittergutsbesitzer Siedler angeworben. Es entstand der Ortsteil Schletta etwa in der Mitte des Ortes. Seit **1876** wird dieser Ortsteil nicht mehr offiziell geführt. Er heißt wie früher: Kleinopitz. ✱ In einem bereits vorhandenen Haus auf der heutigen Mittelstraße befand sich die Schule **ab 1824**, ab 1840 im Neubau auf der jetzigen Tharandter Straße und ab 1905 im neu erbauten Schulhaus in der Ortsmitte. Ab 1960 endete die schulische Selbstständigkeit. ✱ **1929** erhielt der Ort eine zentrale Wasserleitung, die im Zuge des Straßenbaues erneuert wird. ✱ Während in früheren Jahrhunderten die Landwirtschaft dominierte, war es in neuer Zeit der Handel, das Gewerbe und nicht zuletzt die Industrie der geografisch nahe liegenden Städte, die bis zum heutigen Zeitpunkt die Landwirtschaft fast gänzlich verdrängt. ✱ Seit Jahrhunderten leben ca. 555 Einwohner in Kleinopitz.





Heute sind die Straßennamen einfach kein Thema mehr. Kaum noch der Erwähnung wert ist – zumindest für die Einwohner – auch die Landwirtschaft. Und das, obwohl die Orte in Wiesen und Felder eingebettet sind. Doch heutzutage gibt es ca. 11 Familien, die im Nebenerwerb Landwirtschaft betreiben. Der größte Teil der Felder werde von der Grumbacher Agrargenossenschaft „Dresdner Vorland“ bewirtschaftet. „In Braunsdorf, Oberhermsdorf und Kleinopitz wohnt man, und hier kann man zum Teil auch arbeiten.“ Kleine Firmen gibt es in allen drei Orten, fast jedes Handwerk ist vertreten. Außerdem haben sich ein paar größere Gesellschaften angesiedelt. In der Drebau Hoch- und Tiefbau GmbH arbeiten mehr als 60 Beschäftigte. In allen drei Orten haben Bäcker geöffnet, die auch Lebensmittel anbieten. Ortschaftsrat und Stadtverwaltung werben um die Ansiedlung anderer Geschäfte ebenso wie um neue Mieter bzw. Eigentümer für zahlreiche, zum Teil denkmalgeschützte Gebäude.



In den zurückliegenden Jahren wurde viel gebaut. Wohn- und Geschäftshäuser erhielten schicke Fassaden, Straßen wurden instandgesetzt und öffentliche Einrichtungen wurden neu errichtet bzw. saniert. Durch die tatkräftige Unterstützung der Kameraden der Feuerwehr konnten die Feuerwehrgerätehäuser in Braunsdorf, Kleinopitz und in Oberhermsdorf neu entstehen. Das einstige Landwarenhaus wurde zur Heimstatt des Sportvereins und bietet mit den angrenzenden Sportanlagen gute Möglichkeiten sowohl für den hiesigen Sportverein als auch für andere Vereine.

Ein Schmuckstück im Ort Braunsdorf ist der neue Kindergarten, der 83 Vorschulkindern Platz bietet. Der alte Kindergarten fiel dem August-Hochwasser 2002 zum Opfer. Dank der Unterstützung des Landes Sachsen konnten die finanziellen Mittel für einen Neubau bereitgestellt werden. Nun grüßt das schöne grün-gelbe „Spatzennest“ am Ortseingang.



In der zweizügigen Grundschule Oberhermsdorf lernen Kinder aus Braunsdorf, Kleinopitz, Oberhermsdorf und aus Kesselsdorf. Diese Grundschule wurde in den Jahren 2004 bis 2010 erweitert und umgebaut. Durch diese ergänzenden Baumaßnahmen konnte die Durchsetzung eines modernen Bildungskonzeptes ermöglicht werden.



DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfhaus für Jung und Alt**, Saalhausener Straße 10 a, 01737 Kleinopitz, Bestellung über Elke Ernst 0178 6884847
- **Vereinshaus Braunsdorf**, Ernst-Thälmann-Str. 29, 01737 Braunsdorf, Bestellung über Martina Noack, 01590 1287461

KINDEREINRICHTUNGEN/SCHULEN

- **Kindertagesstätte „Spatzennest“**, Ernst-Thälmann-Straße 1, 01737 Braunsdorf, 035203 39978 Fax: 035203 339765
- **Hort**, Hauptstraße 24, 01737 Oberhermsdorf, 0351 6505111
- **Grundschule**, Hauptstraße 24, 01737 Oberhermsdorf, 0351 6502429, Fax: 0351 6585193

HEIMATSTUBE

- **Heimatstube Kleinopitz**, Schulstraße 10, 01737 Kleinopitz, 035203 489693

ÄRZTE

- **MU Dr. Martin Stepan**, FA für Allgemeinmedizin, Diabetologie, Straße der LPG 2, 01737 Braunsdorf, 035203 30178

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN/ FERIENWOHNUNGEN

- **Gaststätte „Glück Auf“ und Ferienwohnung**, Hauptstraße 27, 01737 Oberhermsdorf, 0351 6503088
- **Ferienwohnung Fam. Heinze**, Freitaler Straße 6 a, 01737 Kleinopitz, 035203 37759
- **Ferienwohnung Katrin Rziha**, Saalhausener Straße 2 b, 01737 Kleinopitz, 035203 33474

VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Heimatfreunde Kleinopitz im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.** Tharandter Straße 9, 01737 Kleinopitz, Steffen Ranft, 035203 2112

- **Jagdgenossenschaft Braunsdorf, Oberhermsdorf, Kleinopitz**, Ernst-Thälmann-Straße 9, 01737 Braunsdorf, Wolfgang Holfert, 035203 2019
- **Seniorenbetreuung Braunsdorf**, Horns Weg 4, 01737 Oberhermsdorf, 01590 1287461
- **Seniorenbetreuung Oberhermsdorf**, Hauptstraße 8, 01737 Oberhermsdorf, Karin Baumann, 0351 6503079
- **Seniorenengemeinschaft Kleinopitz**, Mittelstraße 13 e, 01737 Kleinopitz, Monika Bredberg, 035203 39261
- **Seniorenengemeinschaft Kleinopitz**, Saalhausener Straße 3, 01737 Kleinopitz, Petra Hegewald, 035203 2031
- **SG 90 Braunsdorf e. V.**, Karl-Marx-Str. 19, 01737 Braunsdorf, Gerd Müller, www.sg90braunsdorf.com



Grumbach – Zukunft aus Tradition

ORTSCHAFTSRAT GRUMBACH

Fache, Steffen

Am Oberen Bach 32, Grumbach

Hahn, Ludwig

Am Oberen Bach 13, Grumbach

Görnitz, Michael

Limbacher Straße 32, Grumbach

Jänicke, Bodo

Am Oberen Bach 31, Grumbach

Dr. Philipp, Anke

Am Oberen Bach 26, Grumbach

Zimmermann, Jörn

Am Oberen Bach 4, Grumbach

Rieger, Eva-Maria

An der Mühle 1, Grumbach

Reine Bauernhöfe auf der einen, modernes Gewerbe auf der anderen Seite. Idyllische Landschaft in den Bachauen hier, Industriebauten da. Ein altes, wunderschön saniertes Fachwerkhaus und der Firmensitz von Preiss-Daimler: „Grumbach ist ein Dorf der Gegensätze, noch besser gesagt eine Einheit der Gegensätze“, so bezeichnete es Falk Schober, der langjährige Ortsvorsteher (a. D.). Er empfindet diese Eigenschaft seines Heimatdorfes als besonders liebenswert: „Hier ist es nie langweilig, irgendetwas ist immer los.“ Kein Wunder bei so viel überaus aktiven Bürgern. Grumbach ist eines der größten Waldhufendörfer in Sachsen. Entstanden im dritten Viertel des 12. Jahrhunderts in der Bachaue der Wilden Sau. Die historische Entwicklung ist eng mit dem angrenzenden Wilsdruff verbunden. Ein Teil Grumbachs war grundherrschaftlich, kirchlich und schulisch bis ins 19. Jahrhundert mit der Nachbargemeinde verbunden. Auch baulich gehen beide Orte schon seit längerem ineinander über. So war es nicht verwunderlich, dass die Mehrheit der Grumbacher sich 1998 für einen Zusammenschluss mit der Stadt Wilsdruff entschied, eine Entscheidung die heute nicht mehr in Frage gestellt wird.

Über Jahrhunderte prägte die Landwirtschaft den Ort. Da es kein Herrngut im Ort gab, blieb das bäuerliche Element bestimmend. Trotz der Nähe zur Kleinstadt Wilsdruff entwickelte sich dörfliches Handwerk. Kalk- und Lehmvorkommen wurde teilweise seit dem Mittelalter abgebaut. Im Bereich der Bachaue erfolgte seit dem 16. Jahrhundert eine immer stärkere Auf siedlung durch Häuslerstellen. Aber auch der Verkehr spielt seit alters her eine bestimmende Rolle,



da Grumbach an der Frankenstraße liegt, der mittelalterlichen Verbindung von Obersachsen mit Franken, heute markiert durch die Bundesstraße B 173. Früher war Grumbach Zolleinnahmeort, woran die nachempfundene Zollschranke im Bereich der Ortsmitte erinnert. Im 19. Jahrhundert kam es durch die Industrialisierung im nahe gelegenen Döhlener Becken mit seinem Steinkohlevorkommen zu einem Anwachsen von Bergleuten und Fabrikarbeitern. 1886 erfolgte der Eisenbahnanschluss. Wenn auch nur ans Schmalspurnbahnnetz, war damit wiederum ein Aufschwung der Gewerbetätigkeit verbunden. Dennoch blieb das Einzelbäuerliche bestimmend bis zur sozialistischen Zwangskollektivierung 1960. Die gebildeten landwirtschaftlichen Strukturen unter den Bedingungen der DDR waren wirtschaftlich durchaus erfolgreich, so dass ein Fortbestand zumindest in der „Pflanzenproduktion“ auch nach 1990 erreicht wurde. Die Veredelung der landwirtschaftlichen Produkte erfolgt heute teilweise vor Ort und auch einige wieder eingerichtete einzelbäuerliche Landwirtschaftsbetriebe setzen die bäuerliche Tradition fort. Jedoch war die Entwicklung zur Großraumwirtschaft nicht mehr umkehrbar.

Während sich der Handel seit 1990 zurückentwickelte, sind Handwerk und Gewerbe im Ort und damit auch im Ortsbild präsent. Problematisch für den Ort ist die Nutzung des Lehmtagebaues für Deponiezwecke. Größter kunsthistorischer Schatz ist die Grumbacher Kirche. Deren Ausstattung geht auf das 17. Jahrhundert zurück. Besonders sehenswert ist die große Kassettenbilderdecke mit ursprünglich 96 Bildern. Neuste Erkenntnisse ordnen diese Decke der Tümmel Werkstatt in Freiberg zu und datieren die Entstehung auf das erste Viertel des 17. Jahrhunderts. Aber auch geistig stellt die Kirche und ihre Gemeinde ein wichtiges Element dar. Im liebevoll sanierten alten Pfarrhaus von 1707 befindet sich das „Haus der Stille“, eine Einrichtung der sächsischen Landeskirche. Engagierten Gemeindegliedern gelang 2002 die Gründung einer Grundschule in freier Trägerschaft, nachdem die staatliche Grundschule geschlossen wurde. Seitdem besitzt Grumbach in seinem alten Schulhaus von 1882 eine evangelische Grundschule mit Montessori-Konzept, welche sich über die Ortsgrenzen hinaus breiten Zuspruchs erfreut. Auf große sportliche Traditionen kann Grumbach mit der SG Grumbach e. V. und dem Reit- und Fahrverein Grumbach-Wilsdruff e. V. verweisen. Gepflegte Sportstätten im Besitz des Sportvereins und ein Reit- und Fahrgelände für internationale Ansprüche hat der Ort zu bieten, der auch die deutschen Meister 1998, 2004 und 2012 im Zweispännerfahren hervorbrachte. Der Siedlungsdruck im Umfeld der Großstadt Dresden führte zur Erschließung neuer Baugebiete, die das Erscheinungsbild des überwiegend durch Hofstellen geprägten Dorfes weiter verändert haben. Dadurch konnten aber ein Zuzug neuer Einwohner erreicht werden, die das Leben im Dorf bereichern.



GRUMBACHER GESCHICHTE

✱ Grumbach entstand in der **zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts** im Zusammenhang mit der Besiedelung der Mark Meißen. ✱ Die erste Erwähnung findet sich als Villa Grombach in einer bischöflich-meißnischen Urkunde vom **9. Februar 1223**. ✱ Der Ort wurde als Waldhufendorf angelegt, allerdings wurde die Bewaldung bis ins 18. Jahrhundert stark reduziert, heute gibt es davon nur noch Reste. ✱ Die Grumbacher Kirche ist seit **1303** urkundlich belegt. Bis heute ist ein romanisches Portal aus dem 13. Jahrhundert zu sehen. Hauptschmuck ist die große Kassettenbilderdecke von 1674. ✱ Die meisten Einwohner hatte Grumbach **1950**, als hier 2.003 Menschen lebten. Heute zählt die Gemeinde ca. 1.700

Einwohner. ✱ Im heutigen Grumbacher Schulhaus wird seit **1883** unterrichtet. Das liebevoll sanierte alte Schulhaus von **1730** dient heute als Wohnhaus und Tischlerei. ✱ Das Rathaus – das heutige Dorfgemeinschaftshaus – wurde **1926** eingeweiht. ✱ Nach einem Bürgerentscheid am **8. März 1998** kam es zum Zusammenschluss von Grumbach mit der Stadt Wilsdruff, die Vereinigung wurde am **9. Juli 1998** vollzogen. ✱ Heute leben hier ca. 1.900 Menschen.



DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

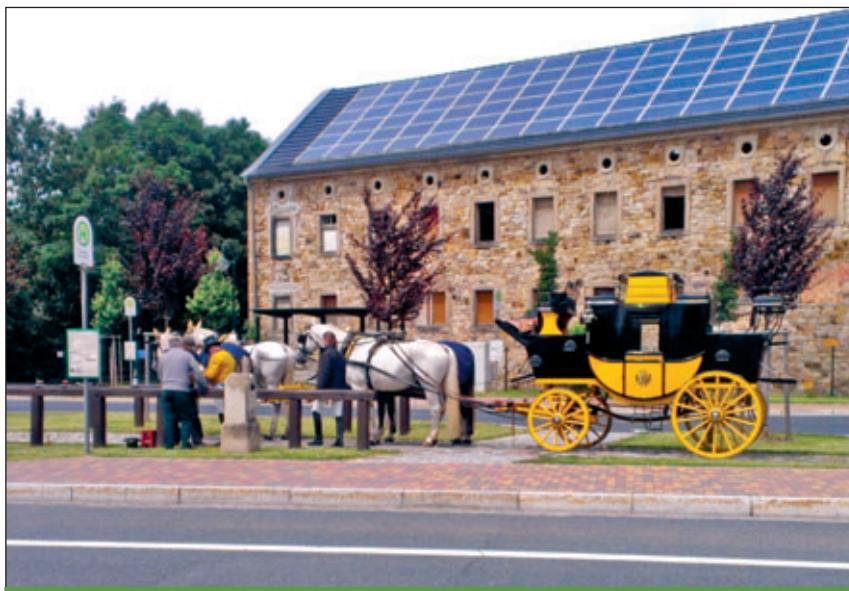
- **Dorfgemeinschaftshaus**, Tharandter Straße 1, 01723 Grumbach, Bestellung über Georg Matern, 0162 8062296

KINDEREINRICHTUNGEN

- **Kindertagesstätte „Natur-Kinderland Grumbach“**, Haus 1, Friedensstraße 1 a, 01723 Grumbach, 035204 48630
- **Kindertagesstätte „Natur-Kinderland Grumbach“**, Haus 2, Friedensstraße 1 b, 01723 Grumbach
- **Evangelische Grundschule Grumbach**, Tharandter Straße 8, 01723 Grumbach, 035204 48601

KIRCHE

- **Kirchspiel Wilsdruffer Land**, Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff, 035204 48225
- **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und Haus der Stille**, Am Oberen Bach 6, 01723 Grumbach, 035204 48612



ZAHNÄRZTE (FACHÄRZTE FÜR STOMATOLOGIE)

- Zahnarztpraxis Dr. Uwe Friedrich und Dipl.-Med. Eva-Maria Friedrich, Kirchblick 7, 01723 Grumbach, 035204 48234

PHYSIOTHERAPIE

- Heilpraktiker Henrik Selle, Wilsdruffer Straße 8, 01723 Grumbach, 035204 61221
- Physiotherapie Hanske, Am Gleis 7, 01723 Grumbach, 035204 792860

GESUNDHEITSEINRICHTUNG

- Logopädische Praxis Grumbach, Am Gewerbepark 1 a, 01723 Grumbach, 035204 185686

HEBAMME

- Bianca Bartschat, Pohrsdorfer Str. 8, 01723 Grumbach, 0172 3835049

SPORTSTÄTTEN

- Sporthalle mit Fußballplatz, August-Bebel-Straße 2 a, 01723 Grumbach, 035204 48559
- Kegelsportanlage, August-Bebel-Straße 2 a, 01723 Grumbach, 035204 48559

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN

- Restauration „Julius Kost“, Limbacher Straße 26, 01723 Grumbach, 035204 47777

- Lindner, Erika, August-Bebel-Straße 26, 01723 Grumbach, 035204 60300
- Lohse, Dagmar, Bergstraße 3, 01723 Grumbach, 035204 48154
- Schatten, Sylvia, August-Bebel-Straße 24, 01723 Grumbach, 035204 5354
- Ferienwohnung „An der Wilden Sau“, Monika Rudolph, August-Bebel-Straße 7, 01723 Grumbach, 035204 399960

VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- Buntes Haus Wilsdruff e. V., Mühlweg 11, 01723 Grumbach, Stefanie Willuhn, 035204 4775
- Christlicher Schulverein Wilsdruffer Land e. V., Am Oberen Bach 20, 01723 Grumbach, Dr. Achilles Markert, 035204 285863
- Heimat- und Kulturpflege e. V. Grumbach, Tharandter Straße 6 a, 01723 Grumbach, Norbert Demarczyk, 035204 79882
- Jagdgenossenschaft Grumbach, Tharandter Straße 27, 01723 Grumbach, Andreas Schmiedgen, 0176 25657023
- Kreative Freizeit, Wilsdruffer Straße 5, 01723 Grumbach, Regina Wolf, 035204 48219
- Natur- und Landschaftspflegeverein Wilsdruff e. V., Tharandter Straße 53, 01723 Grumbach, Michael Rothe, 035204 393228
- Reit- und Fahrverein Wilsdruff-Grumbach e. V., August-Bebel-Straße 1, 01723 Grumbach, Ines Stasch, 0174 30577787
- Seniorenbetreuung Grumbach Kastanienstraße 11, 01723 Grumbach, Thomas Kurth-Loth, 035204 60189, 0174 3042595

- SG Grumbach e. V., Kastanienstraße 24, 01723 Grumbach, Steffen Laubner, 035204 47005
- Traditionsverein Grumbach e. V., Am Oberen Bach 31, 01723 Grumbach, Bodo Jänicke, 035204 47005
- Verein der Freunde und Förderer der evangelischen Grundschule Grumbach e. V., Tharandter Straße 8, 01723 Grumbach, Christoph Jäger, 035204 48601



Helbigsdorf – wo man sich am schönsten Dorfplatz trifft

HELBIGSDORFER GESCHICHTE

✱ Helbigsdorf wurde erstmals **1378** urkundlich erwähnt. ✱ Der Ort wurde als Waldhufendorf angelegt. ✱ Die vorbildlich renovierte kleine Helbigsdorfer Kapelle gibt es seit **1616**. ✱ Von den im **18. Jahrhundert** existierenden Mühlen Kirsten- und Dietrichmühle ist nur die letztere noch als Pension in Betrieb. Die aus dem 19. Jahrhundert stammende Leutholdmühle – an der Straße nach Herzogswalde – ist nach historischem Vorbild saniert worden und wird heute als Wohnhaus genutzt. ✱ Helbigsdorf und Blankenstein haben sich **1974** vereinigt und gehören seit **1996** zu Wilsdruff. ✱ In Helbigsdorf leben heute ca. 320 Einwohner. ✱ In Helbigsdorf ist der Traditionsverein darauf bedacht, dörfliche Traditionen, wie das jährliche Vogelschießen oder das Maibaumsetzen, zu erhalten und zu pflegen.

Erholsame Ruhe und landschaftliche Schönheit – davon haben Helbigsdorf und Blankenstein mehr als andere Wilsdruffer Ortsteile zu bieten. Die beiden Orte gehören seit 1974 zusammen und haben vieles gemeinsam: Beide sind alte Bauerndörfer mit großen Drei- und Vierseithöfen. In Blankenstein haben sich insgesamt sieben Familien entschlossen, als Wiedereinrichter im Haupt- oder Nebenerwerb einen Neuanfang zu wagen. In Helbigsdorf arbeiten fünf Betriebe als Wiedereinrichter im Haupterwerb. Auffallend viele Häuser, Höfe und Bauergärten sind von ihren Bewohnern seit der Wende auf Vordermann gebracht worden. Liebevoll saniert, geben sie den Dörfern ein Stück von ihrem Glanz ab. Besonders zu beachten ist, dass auch zunehmend mehr junge Menschen den Schritt wagen, Altes zu sanieren, an- oder umzubauen und in den Orten sesshaft zu werden. In Blankenstein wurde sogar ein altes Fachwerkhaus transluziert, das heißt mit höchster Präzession am alten Standort abgebaut, katalogisiert, transportiert und am neuen Standort (ehemalige Niedermühle) wieder aufgebaut.

Die **Helbigsdorfer** sind besonders stolz auf ihren Dorfplatz, der schönste in der ganzen Stadt, wie man selbst in den anderen Wilsdruffer Ortsteilen neidlos zugibt. Vor zwanzig Jahren hätte wohl kaum jemand ein solches Urteil abgegeben. Denn nach dem 2. Weltkrieg befand sich das Helbigsdorfer Zentrum in einem katastrophalen Zustand. Zwei Armeen waren über den Platz gerollt und hatten ihre Spuren hinterlassen. Doch erst nachdem Helbigsdorf-Blankenstein ins Kamenzener Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurde (1994 bis 1998), floss das nötige Geld für die Verschönerung. 1999 wurde der Platz schließlich eingeweiht und ist seitdem wieder Treffpunkt für die Einwohner. Hier steht das Dorfgemeinschaftshaus neben dem schmucken Feuerwehrgerätehaus und ein kleiner Brunnen – die Figur gespendet von einem Helbigsdorfer - ziert den Platz. Im Triebischtal bietet die Dietrichmühle Kost und Logis. Liebevoll saniert wurden die Gebäude der ehemaligen Leutholdmühle. Die Gebäude der ehemaligen Kirstenmühle werden ebenfalls saniert.



Blankenstein – der Eingang zum Triebischtal

Auch die **Blankensteiner** haben – gleich neben der Kirche – ein Dorfgemeinschaftshaus – die „Alte Schule“. Das Gebäude ist vorbildlich saniert und wurde im Herbst 2001 übergeben. Wie die Helbigsdorfer haben die Blankensteiner eine Mühle, die Krillemühle, die bis 2013 als Pension genutzt wurde. Im Kindergarten „Am Schlossberg“ können 36 Steppkes betreut werden. „Die Einwohner sollten immer fleißig für Nachwuchs sorgen, damit die Einrichtung auf Dauer erhalten werden kann“, wünscht sich Wilsdruffs Bürgermeister Ralf Rother. Der Weg zur Schule ist etwas weiter. Der Bus bringt die Mädchen und Jungen jeden Tag nach Wilsdruff, Mohorn, Freital oder Nossen. Das Seat-Autohaus hat den Ortsteil Blankenstein schon fast sachsenweit bekannt gemacht. Darüber hinaus gibt es mehrere kleinere Handwerksbetriebe.

Die Kirche in Blankenstein ist ein Schmuckstück und besticht durch die beeindruckende Deckenmalerei. In der Nähe der Kirche befindet sich an den Schlossberg geschmiegt eine kleine Aussichtsplattform, die einen Blick über das Triebischtal frei gibt.

In beiden Orten gibt es noch ein richtiges Dorfleben, das vor allem von den Feuerwehren und den Vereinen organisiert wird. Ein weiterer Ansporn zur aktiven Mitarbeit war der Neubau des Feuerwehrgerechtheuses in Blankenstein, das im Dezember 2004 den Kameraden übergeben wurde. Die Dorfgemeinschaftshäuser sind fast ständig ausgebucht – sei es, weil die Vereine sich treffen oder weil gemeinsam Geburtstage gefeiert werden. Die Heimatfreunde in Blankenstein organisieren darüber hinaus jedes Jahr ein Dorffest, das über die Ortsgrenzen hinweg einen guten Ruf genießt.

Ein Männergesangsverein wurde gegründet. Einige junge Leute haben sich zusammengeschlossen, um selbst zu buttern, öffentlichkeitswirksam ist das Schaubuttern. In Helbigsdorf organisiert der Traditionsverein das alljährliche Vogelschießen, das viele Besucher, auch aus benachbarten Ortsteilen, anzieht. Das Maibaumstellen und das Weihnachtsbaumstellen sind ebenfalls schon Tradition in Helbigsdorf geworden.

„**Es lebt sich gut hier**“, sagt auch der Ortschaftsrat. Er kann sich keine schönere Gegend denken, liebt das Triebischtal und setzt gemeinsam mit den Einwohnern der beiden Orte auf sanften Tourismus. Dafür wünschen sich die Helbigsdorfer und Blankensteiner den weiteren Ausbau der Rad- und Wanderwege, insbesondere entlang der Triebisch zwischen Helbigsdorf und Blankenstein. Durch den Bau eines Parkplatzes am alten Helbigsdorfer Kleinbahnhof entstand ein Punkt, von wo aus die Wanderer gut ins Triebischtal starten können.



BLANKENSTEINER GESCHICHTE

✱ Blankenstein wurde erstmals **1170** erwähnt. ✱ Es ist wie Helbigsdorf als ein Waldhufendorf angelegt worden. ✱ **1435** kam Blankenstein in den Besitz der Herren von Schönberg und blieb es bis 1837. ✱ Die Blankensteiner Kirche erhielt nach einem Umbau im Jahr **1738** ihre heutige Gestalt. ✱ Auf Blankensteiner Flur wurde **bis 1900** Kalk abgebaut, der als Dünger- und Baukalk verwendet wurde. ✱ An der Großen Triebisch westlich von Blankenstein gab es zwei Wassermühlen, die Obermühle – nach dem Besitzer Krillemühle genannt – war bis 2013 eine Pension; die Niedermühle (Dessauer Mühle) wird heute privat als Wohn- bzw. Gewerbestätte genutzt. ✱ In Blankenstein leben heute ca. 285 Menschen.



ORTSCHAFTSRAT HELBIGSDORF/BLANKENSTEIN

Horn, Karla

Herzogswalder Straße 2, Helbigsdorf

Peters, Erik

Obere Dorfstraße 31, Helbigsdorf

Reinhardt, Michael

Obere Dorfstraße 65, Helbigsdorf

Arnswald, Kay

Talstraße 2, Helbigsdorf

Rarisch, Ornella

Obere Dorfstraße 41, Helbigsdorf

Dachsel, Marcus

Mühlenweg 8, Blankenstein

Görnitz, Sophie

Dorfstraße 51, Blankenstein

Edelmann, Mathias

Kirchweg 7 a, Blankenstein

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

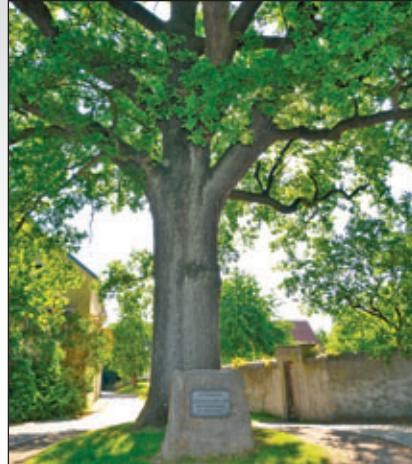
- **„Alte Schule“ Blankenstein**, Kirchweg 6, 01723 Blankenstein, Bestellung über Egon Häntsch, 035209 21302
- **Dorfgemeinschaftshaus Helbigsdorf**, Talstraße 6, 01723 Helbigsdorf, Bestellung über Wilfried Eberhardt, 035209 20682

KINDEREINRICHTUNGEN

- **Kindertagesstätte „Am Schlossberg“**, Kirchweg 4, 01723 Blankenstein, 035209 20692

HOTEL- UND PENSIONEN

- **Dietrichmühle**, Sächs. Reit- und Bauernhofhotel, Talstraße 46, 01723 Helbigsdorf, 035209 20202



VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Heimatfreunde Blankenstein e. V.**, Dorfstraße 3, 01723 Blankenstein, Ingolf Dachsel, 035209 21471
- **Helbigsdorfer Traditionsverein e. V.**, Herzogswalder Straße 17, 01723 Helbigsdorf, Thomas Simon
- **Historische Technik-Freunde Blankenstein**, Mühlenweg 8, 01723 Blankenstein, Marcus Dachsel, 0162 2573620
- **Jagdgenossenschaft Helbigsdorf-Blankenstein**, Herzogswalder Straße 1, 01723 Helbigsdorf, Michael Ludwig, 035209 29517
- **Seniorenbetreuung Blankenstein**, Dorfstraße 42, 01723 Blankenstein, Katrin Friebe, 035209 20242
- **Seniorenbetreuung Helbigsdorf**, Obere Dorfstraße 23, 01723 Helbigsdorf, Rainer Lotze, 035209 364916
- **Verein Ländliche Bauwerte In Sachsen e. V.**, Talstraße 2 c, 01723 Helbigsdorf, Kay Arnswald, 035209 369048



Herzogswalde – das Dorf am Landberg

Wer auf den 430 m hohen Landberg steigt, dem liegt ganz Herzogswalde zu Füßen. Der Blick streift die neuen Wohnsiedlungen und den alten Dorfkern. Man sieht die Bundesstraße B173, die sich wie ein Wurm durch das Dorf windet. Ringsherum erstrecken sich die Felder, die von der Herzogswalder Agrargenossenschaft bewirtschaftet werden. Herzogswalde - ein idyllisches Fleckchen Erde, nicht nur für Touristen und Erholungssuchende.

Das Dorfbild prägen nicht unwesentlich die Anlagen des Dresdner Golfparkes Tharandter Wald. Nach einem längeren Dornröschenschlaf wurde der Platz in den letzten Jahren wieder hergerichtet und wird seitdem rege von zahlreichen Golfsportlern, vor allem aus der nahen Landeshauptstadt Dresden, genutzt.

Besonders viele junge Familien haben ihren Wohnsitz inzwischen in unserem Dorf. In den drei zur Saal GmbH gehörenden Wohngebieten vereint sich modernes Wohnen mit den Vorzügen des ländlichen Raumes. Etliche neue Eigenheime wurden errichtet und so zeigt sich unser Dorf als eine gelungene Mischung aus liebevoll gepflegten älteren Häusern und neu Gebautem.

Aber auch die Senioren können sich hier wohl fühlen. Im 1999 eröffneten Seniorenwohnpark des DRK „Am Rosengarten“ finden ältere Menschen in 55 altersgerecht gebauten Ein- und Zweiraumwohnungen umfassende Betreuung in dörflicher Umgebung. Zahlreiche Veranstaltungen und Ausfahrten sorgen für Abwechslung im Alltag der Bewohner. Ebenso wie das zur Anlage gehörende kleine Schwimmbad mit Sauna. Dies steht teilweise auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Babyschwimmen, Wassergymnastik oder Schwimmlehrgänge für Kinder finden regelmäßig dort statt.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Seniorenwohnparks haben der Dorfclub und der Jugendclub ihr Domizil. Beim Dorfclub ist der Name Programm - die Mitglieder des Vereins

ORTSCHAFTSRAT HERZOGSWALDE

Christof, Steffen
Seitenweg 6, Herzogswalde

Hartmann, Martin
Landbergweg 1, Herzogswalde

Tandler, Thomas Harald
Landbergweg 17, Herzogswalde

Schuster, Anna-Maria
Am Bach 9 b, Herzogswalde

Stirl, Markus
Helbigsdorfer Weg 3, Herzogswalde



HERZOGSWALDER GESCHICHTE

* Herzogswalde soll schon vor dem Jahr **1000** gegründet worden sein. * Die früheren Namen waren Hertzwalde (**1428**), später dann Hertigswalde, was im übertragenen Sinn als Walddorf zu deuten ist. * Im **16./17. Jahrhundert** setzte sich dann der heute noch gebräuchliche Name Herzogswalde durch. * Die Kirche wurde **1596** errichtet und 1752 bis 1763 erneuert. * Das Jagdschloss mit seinem schönen Park entstand im **19. Jahrhundert** auf dem Gelände eines alten Bauernhofes. Bauherr war die Familie von Schönberg. Heute wird das Schloss von der Herzogswalder Agrar GmbH bewirtschaftet, die hier eine Pension betreibt. * **Bis 1974** war Herzogswalde selbstständig, wurde dann mit Mohorn vereinigt und gehört seit dem Jahr 2000 zu Wilsdruff. * Heute leben hier ca. 750 Menschen.



sorgen sich rege um die kulturelle Gestaltung des Dorflebens. Herbstfest, Vogelschießen, Maibaumstellen, Kinderfasching und andere Veranstaltungen werden in ehrenamtlicher Tätigkeit vorbereitet und durchgeführt. Seine Räumlichkeiten stellt der Dorfclub auch für private Feiern zur Verfügung. Auch im Dorfzentrum findet man das 2008 neu erbaute Gebäude unserer Freiwilligen Feuerwehr. Neben ihren gesellschaftlichen Aufgaben tragen die Kameraden mit der Durchführung des Oster- und Herbstfeuers oder des Bockbieranstiches zum dörflichen Leben bei. Seit 2005 kümmern sie sich außerdem rege um die Weihnachtspyramide, die traditionell am Samstag vor dem 1. Advent in gemütlicher Runde angeschoben wird. Von weitem sichtbar ist die Herzogswalder Kirche. Sie beherbergt eine 1762 von Johann Georg Schön, einem Silbermann-Schüler, erbaute und 2009 aufwendig restaurierte Orgel. Etwas versteckt hält sich das Jagdschloss. Im 19. Jahrhundert von der Familie Schönberg erbaut, wurde es in den letzten Jahren aufwendig saniert. Heute dient es als Pension oder Platz für Familienfeiern. Es gibt sicher noch vieles über Herzogswalde zu berichten. Aber kommen Sie doch her und schauen Sie selbst.



DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfgemeinschaftshaus**, Am Rosengarten 1 a, 01723 Herzogswalde, Bestellung über Anna-Maria Schuster, 0152 23047079

KINDEREINRICHTUNG

- **Krippe Landbergwichtel**, Am Rosengarten 1 a, 01723 Herzogswalde, 035209 299378

SENIOREN- UND GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

- **DRK Seniorenwohnpark mit öffentlichem Bad und Sauna**, Am Rosengarten 3, 01723 Herzogswalde, 035209 280001

ÄRZTE

- **Dr. Heide Reuther**, FÄ für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde, Dorfstraße 17, 01723 Herzogswalde, 035209 20454

PHYSIOTHERAPIE

- **Stefan Grudsinski**, Am Rosengarten 16, 01723 Herzogswalde

KIRCHE

- **Evangelisch-Lutherische Kirche**, Am Bach 14, 01723 Herzogswalde, 035209 20468

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN

- **Pension Jünger**, Harald, An der Aue 6, 01723 Herzogswalde, 035209 20332
- **Gaststätte „Landberg“**, Landberg 19, 01723 Herzogswalde, 035209 20450
- **Pension „Jagdschloss“**, Hauptstraße 13, 01723 Herzogswalde, 035209 20368

VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Allrad-Club Herzogswalde e. V.**, Hauptstraße 7, 01723 Herzogswalde, Jörg Ranisch, 0171 7979836
- **Dresdner-Golfpark Tharandter Wald**, Landbergweg 11 a, 01723 Herzogswalde, 035209 489877
- **Jagdgenossenschaft Herzogswalde**, Dorfstraße 34, 01723 Herzogswalde, Steffen Emmrich
- **Kleingartenverein „Naturfreunde am Landberg“ e. V.**, Laasackerweg 7, 01219 Dresden, Dr. Reiner Burkhardt
- **Seniorenbetreuung Herzogswalde**, Am Rosengarten 3, 01723 Herzogswalde, Anna-Maria Schuster, 035209 280001



Kaufbach – das Dorf mit der Windmühle



Zwischen sanften Hügeln eingebettet, unweit der A4 und A17 liegt Kaufbach. Unübersehbar ist seine gelb leuchtende Windmühle und vis a vis die grünen Gärtürme der Biogasanlage – das historische und die neuen Wahrzeichen von Kaufbach.

Seine ursprüngliche Struktur als Waldhufendorf ist heute noch deutlich erkennbar. Die saftigen Wiesen sind Weiden für Rinder, Pferde, Schafe und viele andere Tiere. Durch das Dorf schlängelt sich der Dorfbach. Teiche, Feldwege und liebevoll gepflegte Gärten runden das idyllische Dorfbild ab. Angrenzend zu den Bachauen sind eine Vielzahl von Bauernhöfen saniert und zu Wohnzwecken umgenutzt worden. Neue Eigenheime entstanden innerhalb des Ortes. An der Stelle eines Vier-Seit-Hofs wurde die größte Wohnanlage errichtet, die in ihrer Form an den ursprünglichen Grundriss erinnert. Mit geräumigen Wohnungen und einem Spielplatz ist sie besonders attraktiv für Familien mit Kindern.



Ein weiterer Bauernhof am Ortseingang von Wilsdruff wurde saniert. Ein großer Investor bewahrt das Gehöft der damaligen Familie Peters vor dem Verfall und sanierte dieses seit 2014 zu hochwertigen Wohnungen. Wir freuen uns über die Neukaufbacher, die einziehen.

Werterhaltung ist den Kaufbachern nicht nur bei ihren Grundstücken wichtig. Die ehemalige Schule wird 1998 als erste im Wilsdruffer Land zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Andere Ortsteile taten es den Kaufbachern nach. Es bietet Raum für die Vereinsarbeit im Dorf und ist das Zentrum des Dorflebens. Hinter dem Dorfgemeinschaftshaus errichteten die Kaufbacher für ihre Jüngsten einen Spielplatz. Der Saal bietet Platz für Veranstaltungen und kann für private Feiern gemietet werden. Mit viel Eigeninitiative haben die ansässigen Vereine ihre Vereinsräume im

Obergeschoss ausgebaut. Der Dachboden wurde zu einer modernen Sportschießanlage umgebaut. Gleich nebenan befindet sich das Feuerwehrgerätehaus, welches im Jahr 2000 errichtet wurde.



Kaufbach ist geprägt von der Landwirtschaft: rings herum bestellte Felder, im Dorf die Milchviehanlage mit der modernen Biogasanlage sowie die White Horse Ranch, ein Ausbildungsbetrieb mit rund 40 Pferden, der sich auf das Westernreiten spezialisiert hat.



Mit frischen Backwaren aus dem Ort versorgen sich nicht nur die Einheimischen. Längst hat sich die gute Qualität der Kaufbacher Bäckerei herumgesprochen.

Seit 2000 ist Kaufbach im Programm der ländlichen Flurneuordnung. Mit ihrer Hilfe wurden 2006/07 die „Oberstraße“ mit Fußweg, die „Schenkasse“, die „Schulgasse“, ein Teil „Am Felldrain“ und ein Teil der „Kirschallee“ mit neuer öffentlicher Beleuchtung ausgebaut. Durch die Instandsetzung des „Steinbacher Weges“ im Zuge des Schwarzdeckenprogramms ist es gelungen, seit 2003 die Buslinie 333 durch Kaufbach führen zu lassen. Seit dem hat Kaufbach eine Anbindung nach Dresden. Vor allem profitieren die Schulkinder davon.

Sehr engagiert sind die Vereine. Das sind in Kaufbach die Freiwillige Feuerwehr, der Heimatverein, der Schützenverein „Tell“, der Jugendclub und die Rassegeflügelzüchter. Weiterhin gibt es die Fußballer von „Windmühle 06“, die Kleingärtner „Zum Wetterbusch“ und die Laienspielgruppe. Viele Kaufbacher sind sehr interessiert an der Entwicklung des Dorfes. So treffen sich Vereine und Einwohner alljährlich zum Frühjahrsputz. Bäume wurden gemeinsam gepflanzt und gepflegt, Bänke aufgestellt. Buchenhecken und Eichen säumen im Rondell das Ehrenmal für die Gefallenen sowie der leidtragenden Frauen. Dieses wird liebevoll gestaltet und von Kaufbacher Bürgern gepflegt. Die Windmühle befindet sich im Privatbesitz. Zur Werterhaltung wird sie von der Familie Walter instand gehalten und bekam 2006 ein neues Dach. Die Mühle ist im Dorfwappen verewigt. Alljährlich findet am ersten Juliwochenende das Dorffest in Kaufbach statt. Höhepunkte sind unter anderem das Rasentraktortorrennen, das Vogelschießen und der Familientanz mit tollen Einlagen der Laienspielgruppe. Die Senioren eröffnen traditionell mit einem unterhaltsamen Nachmittag das Fest, es folgen das Skatturnier, der Lampionumzug, Wettkämpfe wie das beliebte Tauziehen der Vereine, die offenen Meisterschaften mit Luftdruckwaffen des Schützenvereins, das Wettmelken, Kinderbelustigungen – kurz - das Dorffest bietet vielerlei für Jung und Alt. Neue Ideen sind dafür immer willkommen.

Unsere Seniorinnen und Senioren treffen sich monatlich und organisieren Wanderungen, Reisen und bunte Veranstaltungen. Zum Kindertag organisieren die Vereine und Einwohner ein buntes Kinderfest, das sehr beliebt ist. Ebenso engagieren sie sich für das Halloweenfest mit der Prämierung der schönsten und originell gestalteten Kürbisse. Das Lichterfest am 3. Adventssonntag bildet den Abschluss der alljährlichen Höhepunkte unseres gemeinsamen Dorflebens. Kaufbach wurde 1973 in der Stadt Wilsdruff eingemeindet. Seit 1994 sind die Ortschaftsräte Ansprechpartner und Verbindung zur Stadt Wilsdruff. „In Kaufbach gibt es einen sehr aktiven Ortschaftsrat, von dem immer wieder neue Impulse ausgehen“, lobte Wilsdruffs Bürgermeister Ralf Rother. Als Ortsvorsteher lenkten von 1994 bis 2000 Herr Jörg Merbitz, von 2001 bis 2014 Herr Jens Straube und seit 2014 Herr Holger Vogt mit jeweils vier weiteren Ortschaftsräten die Geschicke des Dorfes. Kaufbach ist ein kleines, hübsches und beschauliches Dorf. Radfahrer und Wanderer schätzen die gute Ausschilderung des Rad- und Wandernetzes. Bänke laden zur Rast ein. Stadtnah und dennoch Dorf, das ist unser Kaufbach. Sie sind herzlich willkommen.



ORTSCHAFTSRAT KAUFBACH

Vogt, Holger
Dorfstraße 20 c, Kaufbach

Merbitz, René
Dorfstraße 14, Kaufbach

Meyer, Dirk
Oberstraße 10 a, Kaufbach

Ließmann, Markus
Oberstraße 46 a, Kaufbach

Pfuhl, Doreen
Steinbacher Weg 14, Kaufbach



DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfgemeinschaftshaus,**
Oberstraße 15, 01723 Kaufbach,
Bestellung über Holger Vogt,
035204 40369

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN

- **Familie Saager,** Schulgasse 7,
01723 Kaufbach, 035204 29110
- **Heinrich, Marion,**
Am Feldrain 5, 01723 Kaufbach,
035204 47921
- **Landgasthof,** Oberstraße 26,
01723 Kaufbach, 035204 6650

VEREINE/GRUPPEN/ INITIATIVEN

- **Jugendclub Kaufbach,**
Dr.-Friedrichs-Straße 27,
01744 Dippoldiswalde,
Paul Drechsler
- **Kaufbacher Heimatverein e. V.,**
Oberstraße 14 b,
01723 Kaufbach, Martin Urban,
0170 1866577
- **Schützenverein „Tell“
Kaufbach e. V.,** Eibenweg 1,
01705 Freital, Harald Hertel,
0351 6441299
- **Seniorenbetreuung Kaufbach,**
Dorfstraße 29, 01723 Kaufbach,
Sonhild Postler, 035204 794849

KAUFBACHER GESCHICHTE

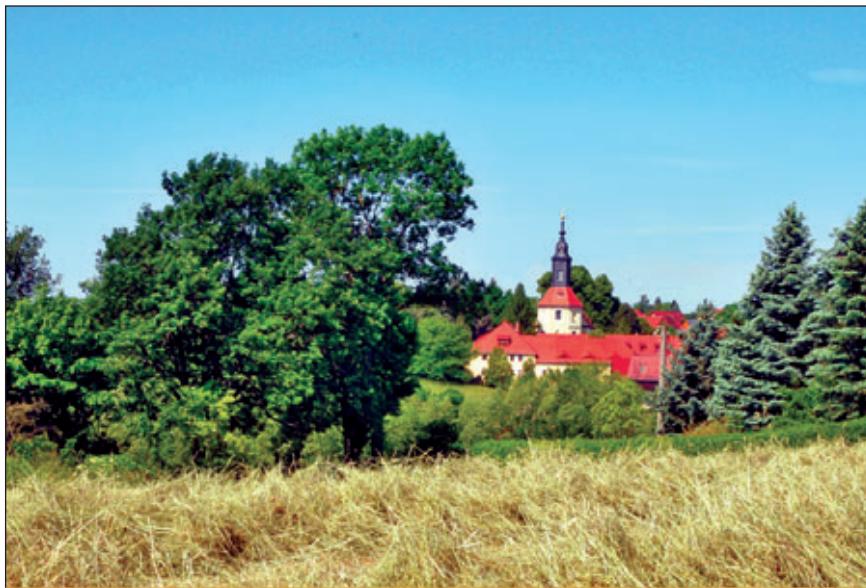
* Kaufbach wird als Ort **1281** (damals Cofbach) erstmals urkundlich erwähnt. * Zur Zeit der Schlacht bei Kesselsdorf **1745** stand in Kaufbach eine Bockwindmühle an der Stelle, wo heute die Holländerwindmühle steht. * **1842** Errichtung einer Holländerwindmühle mit drehbarem Dach. * Beschädigung der Flügel in den 30er Jahren, Abbau dieser **1936**, Antrieb mittels Elektromotor. * **8. Mai 1945** Beschuss der Mühle, Mauerwerk und das Dach wurden sehr stark beschädigt, nach der Reparatur erhielt sie ihr heutiges Aussehen und arbeitete bis 1954. * Schulunterricht fand von **1804 bis 1961** in Kaufbach statt. Die damalige Schule ist heute das Dorfgemeinschaftshaus. * **1954 bis 1992** Erntekindergarten, später Kindergarten im jetzigen Dorfgemeinschaftshaus. * **1992 bis 1993** Kinderkrippe im Dorfgemeinschaftshaus. * Eingemeindung **1973** nach Wilsdruff. * **1974** bauten Volleyballbegeisterte Kaufbacher die Sportbaracke als Umkleidemöglichkeit. Am 23. Dezember 2010 brach das Dach unter der Schneelast zusammen. 2014 trugen die Einwohner die Sportbaracke ab. * Von **1995 bis 1997** wurde ein verfallener Vierseithof zu einem neuen Zuhause mit 57 Wohnungen errichtet. * **1998** Umbau der ehemaligen Kaufbacher Schule zum Dorfgemeinschaftshaus als erste im Wilsdruffer Land. * Vereinsräume wurden von den jeweiligen Vereinen **2006** im Obergeschoss ausgebaut. Im Dachboden wurde eine moderne Sportschießanlage errichtet, die 2012 in Betrieb ging. * Das Feuerwehrgerätehaus wurde im Jahr **2000** neu neben dem Dorfgemeinschaftshaus gebaut. * Ein Spielplatz wurde von den Kaufbachern **2006** für unsere Jüngsten hinter dem Feuerwehrgerätehaus geschaffen. * Seit 2000 ist Kaufbach im Programm der ländlichen Flurneuordnung. Mit ihrer Hilfe wurden **2006/2007** die „Oberstraße“ mit Fußweg, die „Schenkasse“, die „Schulgasse“, ein Teil „Am Feldrain“ und ein Teil der „Kirschallee“ mit neuer öffentlicher Beleuchtung ausgebaut. * Seit **2003** fährt die Buslinie 333 durch Kaufbach. * Ebenfalls im Jahr **2003** wurde das Trinkwassernetz in Kaufbach fertig gestellt. * Mit einer Feuerwehrparade feierte die Feuerwehr **2003** „150 Jahre Feuerlöschwesen in Kaufbach“. * 200-jähriges Schuljubiläum feierte Kaufbach **2004**. * **2006** beging Kaufbach seine 725-Jahr-Feier. * Mit einem Sonderpreis wurde Kaufbach **2007** beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ für das bemerkenswerte bürgerschaftliche Engagement zur Entwicklung der Gemeinde geehrt. * **2008** Bau einer Linksabbiegerspur und eines kreuzungsfreien Rad- und Gehwegs an der S36. * **2013** wird die Biogasanlage in Betrieb genommen. * **2014** Neubau der Brücke an der S-Kurve der Dorfstraße nach Beschädigung durch Hochwasser. Eine weitere Brücke an der Dorfstraße wird 2014 ebenfalls neu gebaut. * Ein Investor bewahrt das Gehöft der damaligen Familie Peters vor dem Verfall und sanierte dieses **2014** zu 37 hochwertigen Wohnungen. * Heute leben hier ca. 515 Menschen.



Kesselsdorf – großartige Geschichte und hoffnungsvolle Zukunft

Wer vor 25 Jahren das letzte Mal in Kesselsdorf war, der wird den Ort nicht wiedererkennen. Es hat sich einfach alles verändert: die Größe, die Strukturen, das Dorfzentrum. Wohnen 1989 nicht einmal 700 Menschen in dem Dorf, so zählt Kesselsdorf heute mehr als 3.300 Einwohner. Es gibt ein riesiges Gewerbegebiet, das zu drei Vierteln belegt bzw. verkauft ist – darunter mit einer Reihe bekannter Firmen. Früher viele Kesselsdorfer in die umliegenden Orte zur Arbeit, so ist es heute umgekehrt. Über eintausend Menschen haben in hiesigen Unternehmen einen Job gefunden. Trinkwasser- und Abwasserleitungen sind in die Erde gekommen. Durch den grundhaften Ausbau der Straße des Friedens in den Jahren 2002 und 2003 und die Baumaßnahmen an der Christian-Klengel-Straße hat inzwischen auch jedes Grundstück im Altort einen Anschluss an das Abwassernetz erhalten. Rings um den alten Dorfkern schossen Eigenheime und Mehrfamilienhäuser in die Höhe. Allein die Gemeinde hat im vergangenen Jahrzehnt 60 Millionen Euro investiert, dazu kommen die Initiativen der Privatleute und Unternehmer.

Kesselsdorf hat viel erreicht. Ein besonders wichtiger Teil war die Schaffung des Baurechts für die Ortsumgehung der Bundesstraße B 173 im August 2008. Nach über 18 Jahren Planung konnte durch die Landesdirektion Dresden im Mai 2008 der Planfeststellungsbeschluss erlassen werden, die Einspruchs- und Klagefrist lief im August 2008 ab. Im Dezember 2008 teilte das



ORTSCHAFTSRAT KESSELSDORF

Mende, Sandra

Siedlung 6, 01723 Kesselsdorf

Spielvogel, Udo

An der Kleinbahn 19, Kesselsdorf

Henker, Jens

Christian-Klengel-Straße 24, Kesselsdorf

Kirbach, Marco

Steinbacher Weg 8 a, Kesselsdorf

Linder, Ulrike

Talblick 24, 01723 Kesselsdorf

Meiwald, Uta-Verena

Zöllmener Ring 2, Kesselsdorf

Richter, Uwe

Talblick 25, Kesselsdorf

Richter, Anita

Talblick 25, Kesselsdorf

BÜRGERBÜRO

- **Bürgerbüro,**
Steinbacher Weg 9
01723 Kesselsdorf,
E-Mail: post@swwilsdruuff.de

Öffnungszeiten

Einschbar unter www.wilsdruff.de



KESSELSDORFER GESCHICHTE

✱ **1140** wurde Kesselsdorf wahrscheinlich erstmals unter dem Namen Jacelize erwähnt. ✱ **1223** ist erstmals die Rede von Kesselsdorf. ✱ Bereits **1449** wird die Straße von Dresden nach Freiberg gebaut. ✱ **1632** verwüsten die Schweden den Ort und verbreiten acht Jahre lang Schrecken. ✱ **1724** baut George Bähr, der Erbauer der Dresdner Frauenkirche, das Kesselsdorfer Gotteshaus um. ✱ Am **15. Dezember 1745** kommt es zur Schlacht bei Kesselsdorf, in der die Preußen unter Friedrich II. die sächsisch-österreichische Armee besiegen. Es gibt 14.000 Tote und Verwundete. ✱ Am **5. April 1751** wird der Landschaftsmaler Johann Christian Klengel geboren. ✱ Am **1. Oktober 1886** wird die Schmalspurbahn Potschappel-Wilsdruff in Betrieb genommen, Kesselsdorf wird an das Schienennetz angeschlossen. ✱ Seit **1972** gibt es in Kesselsdorf keine landwirtschaftlichen Betriebe mehr, die LPG hat sich mit der Genossenschaft in Podemus vereinigt. ✱ Am **3. Oktober 1990** erfolgt der erste Baggeraushub für den Bau des ersten und größten Gewerbegebietes mit Wohnanlagen in Sachsen. ✱ **1994** vereinigt sich Kesselsdorf mit Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf. ✱ **1996** wird das neu gebaute Rathaus eingeweiht. ✱ Am **1. August 2001** kommt es zum Zusammenschluss von Kesselsdorf und Wilsdruff. ✱ Heute leben in Kesselsdorf mehr als 3.500 Einwohner.



Bundesverkehrsministerium mit, dass die Finanzierung der Baumaßnahme durch das Investitionspaket der Bundesregierung für 2009 gesichert ist. Das Straßenbauamt Dresden-Meißen ging von einem Baubeginn im August 2009 aus.

Aber bereits am 6. Mai 2009 erfolgte der erste Baggeraushub für die Umgehungsstraße. Nach ca. 2 Jahren Bauzeit konnte die Ortsumgehung von Kesselsdorf am 5. Juli 2011 feierlich eröffnet und dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Damit ist es gelungen, die Verkehrsanbindung der Unternehmen im Gewerbegebiet Kesselsdorf deutlich attraktiver zu gestalten und die Wohn- und Lebensbedingungen an der Ortsdurchfahrt deutlich zu verbessern. Das „geteilte“ Kesselsdorf gehört nun der Geschichte an.

Auch eine andere Teilung gilt es zu überwinden. Viele der Mieter in den Mehrfamilienhäusern sind noch nicht heimisch geworden. Sie kommen oft nur zum Schlafen hierher. Doch dank der guten Arbeit der Vereine gelingt es zunehmend, Alt- und Neu-Kesselsdorfer zusammen zu bringen. Nach der Zusammenschließung mit Wilsdruff konnten die Bedingungen für die Vereine maßgeblich verbessert werden. So wurde eine Sporthalle neu errichtet und die alte Schule zu einem sehr schönen Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus umgebaut. 2008 wurde das neue Kinder- und Familienhaus St. Katharinen des Kirchspiels „Wilsdruffer Land“ eröffnet und erfreut sich guten Zuspruchs bei den Eltern.

Wer an der reichen Kesselsdorfer Geschichte interessiert ist, der sollte sich an den Heimatkreis wenden. Dessen Mitglieder können mit Sicherheit viel erzählen. Zum Beispiel über die Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember 1745, bei der tausende Menschen getötet wurden. Oder über den berühmtesten Sohn des Ortes, den Landschaftsmaler und Professor an der Dresdner Kunstakademie, Johann Christian Klengel. Er kam 1751 als Kind eines Bierbrauers in Kesselsdorf zur Welt. In der Heimatstube im Dorfgemeinschaftshaus gibt es zu seinem Gedenken eine Dauerausstellung. Oder fragt man nach der Geschichte der George-Bähr-Kirche. Zwar wurde das Gotteshaus schon 1562 errichtet, doch 1724/25 baute der Ratszimmermeister und Schöpfer der Dresdner Frauenkirche, George Bähr, die Kirche nach seinen Plänen um. Heute ist sie nicht nur Ort der Besinnung und des Gebets, sondern mit Abstand das beliebteste Fotomotiv.

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfgemeinschaftshaus**, Schulstraße 2, 01723 Kesselsdorf, Bestellung über Ursula Nicolai, 035204 47194

PARTNERGEMEINDE

- **Markt Stamsried**, Schloßstraße 10, 93491 Markt Stamsried, 09466 9401-0

HEIMATSTUBE

- **Heimatstube**, Schulstraße 2, 01723 Kesselsdorf

KINDEREINRICHTUNGEN

- **AWO Kindertagesstätte „Haltestelle Kinderherzen“**, Grumbacher Straße 7, 01723 Kesselsdorf, 035204 47176
- **Evangelisches Kinder- und Familienhaus „St. Katharinen“**, Fröbelweg 1, 01723 Kesselsdorf, 035204 393730

TAGESMÜTTER

- **Cornelia Wipperfürth**, Talblick 19, 01723 Kesselsdorf, 035204 792947

KIRCHE

- **Kirchspiel Wilsdruffer Land**, Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff, 035204 48225

- **Evangelisch-Lutherische „St. Katharinen“ Kirchgemeinde**, Christian-Klengel-Str. 19, 01723 Kesselsdorf, 035204 47133

SPORTSTÄTTEN

- **Sporttreff Kesselsdorf**, Zur Alten Poststraße 19, 01723 Kesselsdorf

ÄRZTE

- **Dr. Michael Klug**, Arzt für Allgemeinmedizin, Steinbacher Weg 11, 01723 Kesselsdorf, 035204 235862

ZAHNÄRZTE

- **Dr. Thomas Fuhrmann**, Steinbacher Weg 11, 01723 Kesselsdorf, 035204 394666
- **Cornelia Werner**, Talblick 26, 01723 Kesselsdorf, 035204 40538
- **Zahnarztpraxis Dr. Mayer & Team**, Am Markt 1, 01723 Kesselsdorf, 035204 394575

APOTHEKE

- **Avesana-Apotheke**, Steinbacher Weg 11, 01723 Kesselsdorf, 035204 394222, Fax: 035204 394223

PODOLOGIE

- **Mandy Frühauf**, Steinbacher Weg 9, 01723 Kesselsdorf, 035204 396465

PHYSIOTHERAPIE

- **Sabine Ziecke**, Steinbacher Weg 11, 01723 Kesselsdorf, 035204 60168
- **360 Grad Therapie Kesselsdorf GbR**, Sachsenallee 24, 01723 Kesselsdorf, 035204 235239

GASTSTÄTTEN, PENSIONEN UND HOTELS

- **„Elena“ Griechisches Restaurant**, Am Markt 6, 01723 Kesselsdorf, 035204 339640
- **„HEVAL“ Grillspezialitäten**, Straße des Friedens 10 b, 01723 Kesselsdorf, 035204 392130
- **Gaststätte „Sachsenstube“**, Wilsdruffer Straße 9, 01723 Kesselsdorf, 035204 28719
- **Hornsberger Kochstudio**, Mittagstisch, Events, Am Wüsteberg 3, 01723 Kesselsdorf, 035204 797701
- **Ibis Budget**, Kaufbacher Ring 7, 01723 Kesselsdorf, 035204 21240
- **Imbiss „Schnitzelschmiede“**, Wilsdruffer Straße 9, 01723 Kesselsdorf, 035204 28719
- **Pension Beyer**, Wilsdruffer Straße 5 und 7, 01723 Kesselsdorf, 035204 5097
- **Pension Hannelore Büttner**, Siedlung 7, 01723 Kesselsdorf, 035204 40056
- **Ferienwohnung Tino Heinz**, Zum Sportplatz 34, 01723 Kesselsdorf, 035204 235696
- **Quality Hotel Dresden-West**, Zschoner Ring 6, 01723 Kesselsdorf, 035204 4590



VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Seniorenbetreuung Kesselsdorf,**
Fortuna Schiefelbein, 035204 47722,
seniorenkreis-kesselsdorf@web.de
- **Förderverein Christliches Kinder-
und Familienhaus Kesselsdorf e. V.**
Fröbelweg 1, 01723 Kesselsdorf, Maria
Ostmann, 035204 393730
- **Heimatkreis Kesselsdorf im Landesver-
ein Sächsischer Heimatschutz e. V.**
Sven Werner und Sandra Mende,
0177 3053000,
info@heimatkreis-kesselsdorf.de
- **Jugendclub Kesselsdorf 96 e. V.,**
Dr.-Friedrichs-Straße 27, 01744 Dippol-
diswalde, Piet Mewes
- **Karnevalsclub Kesselsdorf e. V.,**
Löbtauer Straße 30, 01723 Wilsdruff,
Juliane Walter, 035204 5088
- **Kleingartenverein „Eidechsental“**
Zöllmener Ring 2, 01723 Kesselsdorf,
Robert Baier
- **Kleingartenverein „Glück Auf
Kesselsdorf“ e. V.,** Werners Weg 14,
01723 Kesselsdorf, Jürgen Kluge
- **SG Kesselsdorf e. V.,** Zur Alten Post-
straße 19, 01723 Kesselsdorf,
Gert von Ameln, 0163 3993168
- **Sportschützenverein SSV 1745
Kesselsdorf e. V.,** Wilsdruffer Straße 3,
01723 Kesselsdorf, Jörg Jarecka,
035204 61946
- **Zahnärzteforum Sachsen e. V.**
Am Markt 1, 01723 Kesselsdorf,
Dr. med. Wolf-Karsten Mayer,
035204 394575
- **800 Jahre Kesselsdorf e. V.,**
Schulstraße 2, 01723 Kesselsdorf,
Wolfram Meiwald, 0172 9697788,
info@kesselsdorf800.de



Limbach-Birkenhain – die zwei kleinsten Dörfer

Limbach und Birkenhain sind nicht nur seit ewigen Zeiten miteinander verbunden – nein, die Bürger und Bürgerinnen vereinen durch ihr in den letzten Jahren stetig steigendes Engagement zu Kultur und Tradition die beiden kleinsten Dörfer der Stadt Wilsdruff und bilden einen festen Bestandteil. Die Kirche, als Mittelpunkt, wird noch heute durch Birkenhainer und Limbacher besucht.

Ein Bäcker und Spanferkelservice verkauft in seinem Geschäft neben Backwaren und anderer warmer Speisen auch Lebensmittel und Getränke für den täglichen Bedarf. Auch das Modegeschäft hat sich in den letzten Jahren vergrößert und erfreut sich seiner Kunden und Stammkunden. Die drei im Ort befindlichen Kfz-Werkstätten haben sich über Jahre einen Namen geschaffen und etabliert.

Mit großer Freude ist zu berichten, dass die Anzahl der kleinsten Bürger in den vergangenen Jahren zugenommen hat und fast jährlich der Nachwuchs beide Dörfer bereichert. Ungeachtet der Tatsache zieht es neue Bürger nach Limbach und Birkenhain, welche sesshaft werden wollen und sich mit dem Bau von Eigenheimen oder dem Mieten einer Wohnung ein zu Hause schaffen.

ORTSCHAFTSRAT LIMBACH/BIRKENHAIN

Kriegelstein, Dieter
Postgasse 1, Limbach

Dr. Gühne, Eberhard
Hauptstraße 25, Limbach

Neumann, Marko
Zur Alten Schule 1, Limbach

Kaiser, André
Am Erbgericht 2, Limbach

Bleienstein, Tabitha
Birkenhainer Straße 30, Limbach



LIMBACHER-BIRKENHAINER GESCHICHTE

✱ **1162** wurde der Ort als Lymbach erwähnt und 1242 das erstmals urkundlich. ✱ Das Rittergut gehörte einem Herrn von Taubenheim, bis es 1458 von Hans von Schönberg gekauft wurde. Es blieb fast ununterbrochen bis 1945 in Besitz dieser Familie. ✱ 1827 Neubau des Gasthofes „Zum Erbgericht“. ✱ 1793 Neubau der Schule/heute Dorfgemeinschaftshaus. ✱ Nach 1945 zogen hier Umsiedler und Flüchtlinge ein, einige blieben bis heute. Das Rittergut war bis 1998 bewohnt. Durch den käuflichen Erwerb der Stiftung Leben und Arbeit e. V. Anfang 2000 wurde das Rittergut aus- und umgebaut. ✱ Die Limbacher Kirche wurde im Jahr 1558 erbaut und 1778 umgebaut. Im Jahr 1894 wurde die Kirche umgebaut und ein Turm angebaut. 2007 bekam die Kirche neue Glocken/eine Glocke wurde in Lauchhammer am 3. November 2006 gegossen. ✱ In Limbach wohnen heute ca. 250 Menschen und in Birkenhain ca. 130.



Das jährlich stattfindende Dorffest ist ein Magnet für Groß und Klein. „Gott sei Dank“ wurde der Verfall des baufälligen Rittergutes durch die Stiftung Leben und Arbeit gestoppt. Zwei große komplexe Gebäude sowie der Innenhof wurden saniert. Es wurden somit für Veranstaltungen privater als auch öffentlicher Natur reichliche Kapazitäten geschaffen. Nach dem derzeitigen Stand soll die Scheune in den nächsten Jahren ausgebaut sowie um das Rittergut weitere Parkflächen geschaffen werden. Die S36 als Ortsverbindung zu Tanneberg und Wilsdruff wurde mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Vereine wie Fußball- und Kulturpflegeverein erfreuen sich neben ihren erfolgreichen Veranstaltungen eines großen Zuspruchs an Mitgliedern sowie Zuschauern.

Auch für die Ältesten beider Dörfer wird in regelmäßigen Abständen für Abwechslung in Form von Veranstaltungen/Unterhaltung gesorgt. Auszeichnend für beide Dörfer ist das sehr gut erhaltene dörfliche Flair. Das heißt, dass im Zuge der letzten Jahre Bauernhöfe sowie alte Gebäude saniert wurden bzw. werden.

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfgemeinschaftshaus**, Zur Alten Schule 7, 01723 Limbach, Bestellung über Andrea Trobisch, 0162 5385401

KIRCHE

- **Kirchspiel Wilsdruffer Land**, Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff, 035204 48225
- **Evangelisch-Lutherische Kirche**, Hauptstraße 30, 01723 Limbach, 035204 48225

STIFTUNG

- **Stiftung Leben und Arbeit**, Am Rittergut 3 bis 9, 01723 Limbach, 035204 399808

SPORTSTÄTTEN

- **Fußballplatz in Limbach**, Birkenhainer Straße, 01723 Limbach

VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Seniorenbetreuung Limbach/Birkenhain**, Birkenhainer Straße 10, 01723 Limbach, Silvia Buro, 035204 60812
- **Seniorenbetreuung Limbach/Birkenhain**, An der Struth 7, 01723 Birkenhain, Ursula Schleinitz, 035204 40157
- **VS Limbach 90 B e. V.**, Birkenhainer Straße 2, 01723 Limbach, Roland Kretzschmar, 035204 48432

Mohorn-Grund – wo man mal wieder Land sieht

ORTSTEIL MOHORN – Mohorn wird schon zu einem frühen Zeitpunkt in Verbindung mit dem Bistum Meißen genannt. Der Markgraf „Heinrich der Erlauchte“ schenkte es 1267 unter dem Namen „Ohorne“ dem Domstift zu Meißen unter „Witigo I.“ zum Eigentum. Der Schreibweise zufolge muss es sich um eine sorbische Ansiedlung handeln, „Ohorne“ heißt, „Das um den Berg liegende.“

Wie einst, so prägt noch heute die Landschaft den Ort. Sachsen: „schönster Wald“ - der Tharandter Wald -, das idyllische Triebischtal und weite fruchtbare Feldfluren umschließen das Dorf. Zur Lebhaftigkeit und wirtschaftlichen Entwicklung von Mohorn tragen bis heute die Bundesstraße B 173, die die Städte Dresden und Freiberg verbindet und die Staatsstraße nach Nossen bei. Der bis in das 19. Jahrhundert betriebene Silberbergbau führte den Ort zu Wohlstand. Neben der Landwirtschaft entwickelten sich in Mohorn viele Gewerbetreibende, Handwerker und Geschäfte. Vor allem als 1899 (bis 1973) die Schmalspurbahn den Ort mit den umliegenden Städten verband, erblühte die Gemeinde. Ziegelei und Molkerei besaßen einen guten Ruf in der Region. Das Ortsbild veränderte sich im 19. und 20. Jahrhundert durch den Bau mehrstöckiger Bürgerhäuser und neuer Wohnsiedlungen.

Das Ensemble, das neben dem Rathaus (1926) aus der Kirche (1496) mit dem Pfarrhaus und der ehemaligen Schule (1859) besteht, dient als markantes Kennzeichen des Ortes. Der gesellschaftliche Wandel nach 1945 veränderte im Dorf auch die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse. Zahlreiche Umsiedler und Heimatvertriebene fanden eine neue Heimat.

ORTSCHAFTSRAT MOHORN/GRUND

Börner, André
Hetzdorfer Straße 26, Grund

Arnhold, Heike
Zur Ziegelei 11 a, Mohorn

Welde, Tobias
Am Tharandter Wald 5, Grund

Stockmann, Frank
Freiberger Straße 72, Mohorn

Köhler, Jens
Kastanienhöhe 22, Mohorn

Bräuer, Matthias
Freiberger Straße 78, Mohorn

Beyer, Stefan
Bahnhofstraße 7 a, Mohorn



MOHORN/GRUNDER GESCHICHTE

✱ **1267** wird Mohorn zum ersten Mal genannt, als Markgraf „Heinrich der Erlauchte“ den Ort „Ohorne“ (das „Um den Berg Liegende“) dem Domstift Meißen schenkt. ✱ Grund wird erst später bekannt. Obwohl man schon früher hier Bergbau betrieb, verknüpft die Chronik die Entstehung der Siedlung mit der urkundlichen Erwähnung im Jahr **1508** als der Schmelzer Hans Röhler aus Dippoldiswalde auf dem „Ziegenrück bei Ohorn“ einen Erbstolln aufnimmt. ✱ Die Gegend wurde stark vom Silberbergbau geprägt, so entstanden Namen wie Gold- und Silbergrund. ✱ Seit dem **16. Jahrhundert** ist die gemeinsame Verwaltung beider Orte durch Mohorn bekannt. ✱ Der Anschluss des Ortes Mohorn an die Schmalspurbahn Wilsdruff-Nossen **1899 bis 1973** förderte die Entwicklung von Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. ✱ Im **19. Jahrhundert** ging der Silberbergbau zurück und Grund entwickelte sich zum Fremdenverkehrsort. ✱ Die Bundesstraße B 173 prägt stark den Ort mit seinen Geschäfts- und Wohnhäusern. ✱ Ab **1974** wurde auch Herzogswalde von der Gemeinde Mohorn verwaltet und seit **August 2000** gehören alle drei Orte zu Wilsdruff. ✱ Heute leben in Mohorn 1.140 Menschen und in Grund ca. 310.

Zahlreiche Klein- und Mittelbauern prägten den Ort noch nach dem 2. Weltkrieg. Nach 1960 entwickelten sich die LPG's. Es bildete sich schrittweise die Großfelderwirtschaft heraus und Großanlagen der Tierhaltung entstanden. Seit der Wiedervereinigung werden die Felder neben wenigen bäuerlichen Familienbetrieben größtenteils von der Herzogswalder Agrar GmbH bewirtschaftet. Sie betreibt auch den Milchhof mit ca. 500 Rindern auf sehr hohem Niveau.

40 Jahre Sozialismus bewirkten eine starke Beeinträchtigung des privaten Gewerbes. Im abnehmenden Handel war die Mangelwirtschaft am stärksten zu spüren. Nach der politischen Wende 1989 wagten viele Gewerbetreibende und Händler den Neuanfang und beleben so wieder das Ortsbild. Auf dem erschlossenen Gewerbegebiet Ortsausgang in Richtung Freiberg ist ebenfalls Gewerbeansiedlung möglich. Als erster Betrieb siedelte sich die Firma Arnhold Heiztechnik an.

Mehrere Dienstleistungsbetriebe, zahlreiche Gaststätten und kleinere Geschäfte gehören zur örtlichen Infrastruktur. Der private Wohnungsbau vor allem in den neuen Wohngebieten „Zum Erzengel Michael“, „Am Alten Bahnhof“ und „Kastanienhöhe“ sicherte einen ständigen Zugang in den Ort, der heute ca. 1.100 Einwohner zählt.

Das Gebäude des Kindergartens (Baujahr 1989) beherbergt Kindergarten- und Krippenkin- der. Der Hort ist in der benachbarten Grundschule untergebracht und erfreut sich eines regen Zuspruchs. In dem im Jahr 1970 errichteten Schulgebäude mit dazugehöriger Turnhalle werden die Klassen 1 bis 4 unterrichtet. Die Gebäude des Kindergartens und der Grundschule wurden in den Jahren 2007 bis 2013 grundlegend saniert und ermöglichen sehr gute Lernbedingungen. Auch erfüllen die Gebäude die Anforderungen der Energieeinsparverordnung. So wird die Grundschule mit Abwärme der Biogasanlage der Herzogswalder Agrar GmbH geheizt.



Als Programmdorf im Rahmen der Dorfentwicklung in Sachsen entwickelte sich Mohorn mit Grund nach dem Bau der Abwasserleitung, dem Anschluss an die überregionale Trinkwasserversorgung, dem Bau von zahlreichen Straßen, Brücken, dem Fußweg entlang der Bundesstraße B 173, Rad- und Wanderwegen und der Gestaltung von Plätzen und Freizeiteinrichtungen zu einem modernen Dorf und Wohnstandort im Großraum Dresden. Das Rathaus im ländlichen Jugendstil (heute Sitz des Ortschaftsrates) erstrahlt seit 1996 nach erfolgter Rekonstruktion in neuen Glanz. Die gepflegten Grundstücke und blühenden Gärten sind Heimat vieler alteingesessener und neuer Einwohner, die sich oft als Mitglied zahlreicher Vereine für den Ort engagieren. Im rekonstruierten Loksuppen auf dem ehemaligen Kleinbahngelände finden saisonale kleinere Dorffeste und kulturelle Veranstaltungen statt, die vor allem von Mitgliedern dieser Vereine organisiert werden. Da die Orte Mohorn und Grund seit Jahrhunderten gemeinsam verwaltet wurden, befinden sich die Einrichtungen für Freizeit und Erholung vor allem im idyllisch gelegenen Ortsteil Grund.

ORTSTEIL GRUND

Die Ortschaft Grund, an der alten Straße nach Freiberg direkt am Tharandter Wald gelegen, verdankt ihre Gründung dem in Sachsen blühenden Bergbau, der in Grund bereits im 15. Jahrhundert bestand. Die erste personenbezogene Nachricht stammt aus dem Jahr 1508, wo der Schmelzer Hans Röhler aus Dippoldiswalde auf dem „Ziegenrück bei Ohorn“ einen Erbstolln zum Abbau von Silbererz aufnimmt. Das Grunder Gebiet ist reich an Bodenschätzen. Die unvollkommenen technischen Einrichtungen vergangener Zeiten und die fehlenden Aufschlagwässer verhinderten ein tieferes Eindringen in die Erdschichten, wo heute noch edle Metalle lagern sollen. Das Geotop „Porphyrfächer“ am Schmieders Graben ist Mittelpunkt des Geologischen Freilichtmuseums im Tharandter Wald. Entlang eines ca. 12 km langen Lehr- und Wanderweges werden die 12 wichtigsten Geotope verbunden und jeweils auf Tafeln ihre Entstehung und der Zusammenhang zur Geologie Sachsens dargestellt. Grund ist außerdem Ausgangsort für den Geologischen Lehrpfad durch das Triebischtal. Das romantische Tal verleiht dem kleinen Ort seinen besonderen Reiz. Nach dem Hochwasser im Jahr 2002 gewann Grund im Rahmen er-

höher Bautätigkeit an den Flußläufen, im Bad und den Sportstätten sowie durch die Neugestaltung der Ortsmitte mit Gesteinspark weiter an Anziehungskraft. Beliebt sind musikalische Veranstaltungen sowie der Gottesdienst unter freiem Himmel vor dem Porphyrfächer in freier Natur. Der Ort knüpft hier an alte Traditionen des sich im 19. Jahrhunderts entwickelten Fremdenverkehrs an. Heute fährt man wie vor Jahrzehnten wieder zur Sommerfrische nach dem schönen Ort Grund, der den Beinamen „Klein-Tirol“ erhielt. Das heute als Waldbad Grund bekannte Freibad errichteten 1932 Erwerbslose des Ortes. Nach dem Umbau im Jahr 1996 als solarbeheiztes Freibad mit angrenzender neuer Bundeskegelbahn und dem Sportplatz erfreut sich das Ensemble als Sportzentrum Grund großer Beliebtheit. Für Wandern, Radfahren und Reiten bietet der Tharandter Wald und das Triebischtal sehr gute Bedingungen. Ebenso wird der eine oder andere die Stille finden, um den Stress des Alltags abzustreifen. Die zahlreichen Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten dienen ebenfalls der Entspannung und des leiblichen Wohls. Seit 1865 werden in der von Apotheker Hermann Zwetz gegründeten ältesten deutschen Räuchermittefabrik Räucherkerzen hergestellt, die heute unter dem Markenzeichen „Knox“ einen guten Ruf weit über die Grenzen Deutschlands haben. Im Firmensitz in Grund erfährt der Besucher in einer Ausstellung etwas über die Herstellung, Verwendung und die speziellen Düfte dieser Kerzen. Der Ort begrüßt alljährlich zu seinen Festen „Mal wieder Land sehen“ am 2. Wochenende im Juni und dem „Pyramidenanschub“ am Sonnabend vor dem 1. Advent Gäste aus nah und fern. Für die Einwohner von Grund, die gern hier wohnen, und die Gäste ist der Ort auf alle Fälle **„EIN GRUND FÜR DIE FREIZEIT“**.



DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

- **Dorfgemeinschaftshaus in der Grundschule Mohorn**, Schulberg 10, 01723 Mohorn, Bestellung über Gudrun Brendel, 035209 21391

KINDEREINRICHTUNG

- **Kindertagesstätte „Am Heidelberg“**, Schulberg 11, 01723 Mohorn, 035209 20391
- **Hort**, Schulberg 10, 01723 Mohorn, 035209 299554
- **Grundschule „Am Tharandter Wald“**, Schulberg 10, 01723 Mohorn, 035209 20403, Fax: 035209 29689

TAGESMÜTTER

- **Evelyn Tränkner**, Kastanienhöhe 2, 01723 Mohorn, 035209 29696
- **Aline Träger**, Freiberger Straße 85, 01723 Mohorn, 0174 2444853
alinetraeger@web.de

SENIOREN- UND GESUNDHEITS-EINRICHTUNGEN

- **Diakoniestation e. V.**, Hauptstraße 25 b, 09629 Dittmannsdorf, 037324 7586

HEILPRAKTIKER

- **Marco Eißer**, Heilpraktiker, Hetzdorfer Straße 11, 01723 Grund, 035209 299770

APOTHEKE

- **St. Michaelis Apotheke**, Freiberger Straße 79, 01723 Mohorn, 035209 29265

SPORTSTÄTTEN

- **Sportplatz mit Kegelbahn**, Am Tharandter Wald 2, 01723 Grund, 035209 299690
- **Waldbad Grund**, Am Tharandter Wald 4, 01723 Grund, 035209 20854

KIRCHE

- **Evangelisch-Lutherische Kirche**, Nossener Straße 4, 01723 Mohorn, 035209 20217

GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN

- **AMARA – Event - Festsaal - Gasthaus - Pension**, Freiberger Straße 37, 01723 Mohorn, 035209 399982
- **Gaststätte Triebischtal**, Freiberger Straße 3, 01723 Mohorn, 035209 20501
- **Mike's Pub**, Obergrund 29 a, 01723 Grund, 0176 69044979
- **Sport-Gaststätte mit Kegelbahn**, Am Tharandter Wald 2, 01723 Grund, 035209 299690
- **Schulz, Helga**, Freiberger Straße 46, 01723 Mohorn, 035209 20853
- **Lenhardt, Silvio**, Am Tharandter Wald 33, 01723 Grund, 0173 3845857



VEREINE/GRUPPEN/INITIATIVEN

- **Förderverein „Geologie im Tharandter Wald“ e. V.**, Landbergstraße 20, 01737 Spechtshausen, Rolf Mögel, 035203 2530
- **Freundeskreis Geschichte**, Südhang 26, 01723 Mohorn, Margit Möbius 035209 20216, Am Silberblick 6, 01723 Grund, Dr. Mike Schmeitzner, 035209 22854
- **Jagdgenossenschaft Mohorn-Grund** Freiberger Straße 4, 01723 Mohorn, Wolfram Kost
- **Jugendclub „Zauberwald Mohorn“** Dr.-Friedrichs-Straße 27, 01744 Dippoldiswalde, Tom Träbert
- **Kleingartenverein „Alte Ziegelei Mohorn“ e. V.**, Südhang 4 C, 01723 Mohorn, Bernd Grisar, 035209 20602
- **Kleingartenverein „Obergrund“ e. V.** Leutewitzer Ring 16, 01169 Dresden, Dieter Hahn, Gartenverein.Obergrund@t-online.de
- **Heimatverein Triebischtal Mohorn-Grund im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.**, Hetzdorfer Str. 8 a, 01723 Grund, Alexa Löbrich, 035209 29089
- **Modelleisenbahnclub „Triebischtal-Express“ Mohorn e. V.**, Freiberger Straße 48, 01723 Wilsdruff, Stefan Müller, 0172 3523490
- **Modellflugverein MFC Mohorn e. V.** Alter Bahndamm 16, 01723 Kesselsdorf, Lothar Holland, 035204 27771

- **Mohorner Carnevalsverein e. V.** Steinsgasse 1, 01723 Mohorn, Jan Förster, info@mcv-mohorn.de
- **Rassegeflügelzüchterverein Mohorn e. V.**, Landberg 16 a, 01723 Herzogswalde, Manfred Lütznert
- **Seniorenbetreuung Mohorn**, Seniorenbetreuung Grund und Mohorn, Alte Poststraße 5 a, 01723 Grund, Ute Bauer, 0174 9027270
- **SV Wacker Mohorn e. V.** Am Tharandter Wald 27, 01723 Grund, Dr. Horst Bittner, 035209 22000
- **Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Mohorn e. V.**, Schulberg 10, 01723 Mohorn, 035209 20403





Den aktuellen Stand der Broschüre finden Sie auch im Internet: <http://informationsbroschuere.wilsdruff.de/>

Stadtverwaltung Wilsdruff • Nossener Straße 20 • 01723 Wilsdruff • Tel.: 035204 463-0 • Fax: 035204 463-600 • post@svwilsdruff.de • www.wilsdruff.de • Herausgeber: Stadtverwaltung Wilsdruff • Redaktionelle Bearbeitung: Ortschafträte der Stadt Wilsdruff, Stadtverein Wilsdruff e. V., Stadtverwaltung Wilsdruff • Fotos: Volker Nacke, Foto Kahle, Foto Wugk, mediaartist, M. Pambor, St. Wahl, Ortschafträte der Stadt Wilsdruff, Stand: 10/2019